

Seit 48 Jahren aktiv im Dresdner Sport

Volker Parsch ist einer von vielen ehrenamtlichen Übungsleitern

Seit 48 Jahren ist Volker Parsch (siehe Foto) als Trainer in der Abteilung Turnen beim Dresdner Sportclub 1898 e. V. tätig. Zuerst im männlichen Bereich wechselte er später zu den jungen Frauen, die er von 1985 bis 1989 für die Nationalmannschaft fit machte. Nach 1989 war er bestrebt, die guten Traditionen der Abteilung Turnen fortzusetzen, was jedoch durch die veränderten Trainingsvoraussetzungen nicht möglich war.

Nach seinem Ausscheiden aus dem Hochleistungssport begeistert Volker Parsch heute erwachsene Turnerinnen und Turner aus dem Allgemeinsport. Dabei setzt er auch hier nach wie vor hohe Maßstäbe. Mit seinem großen Erfahrungsschatz und seiner Trainingsgestaltung schätzen ihn die Aktiven sehr. Seine Betreuten wünschen sich deshalb, dass er noch recht lange der Abteilung Turnen die Treue hält und seine Erfahrungen an die junge Turnergeneration weitergibt.

So wie Volker Parsch erhalten am kommenden Sonnabend, 15. März, weitere Persönlichkeiten des Dresdner Sports die Ehrenurkunde der Oberbürgermeisterin Helma Orosz. Viele haupt- und ehrenamtlich aktiven Sportlerinnen und Sportler verbinden ihr Hobby mit Nachwuchsarbeit und -förderung. Ihrem Engagement ist es oft zu verdanken, dass aus manchem Nachwuchssportler ein Spitzensportler wurde. Die Landeshauptstadt Dresden hat gemeinsam mit dem Kreissportbund Dresden e. V. erneut viele Vorschläge der Sportvereine gesammelt, ausgewertet und zehn Ehrenamtliche für die Auszeichnung ausgewählt. Die Urkunden erhalten am Nachmittag des 15. März Sportler, Funktionäre, Trainer, Übungsleiter sowie verdienstvolle Personen der Dresdner Sportgeschichte. Die Auszeichnungen nehmen Sportbürgermeister Winfried Lehmann, Sebastian Schmidt, Leiter des Eigenbetriebes Sportstätten, sowie Jürgen Flückschuh, Präsident des Kreissportbundes Dresden e. V. vor. Am Abend des 15. März beginnt



dann ab 18 Uhr die 22. Gala des Dresdner Sports im Internationalen Congress Center Dresden am Ostra-Ufer. Restkarten für die Gala mit Programm und Buffet zum Preis von 39 Euro sind noch am Sonnabend, 15. März, an der Abendkasse erhältlich.

In folgenden Kategorien nimmt Oberbürgermeisterin Helma Orosz mit ihren Gästen Auszeichnungen vor: Neben der Ehrenurkunde sind es der Sport- und der

Förderpreis der Landeshauptstadt Dresden sowie der Nachwuchsförderpreis der Dresdner Stiftung Jugend & Sport der Ostsächsischen Sparkasse. Außerdem werden die Ergebnisse der Sportlerumfrage 2013 in den Kategorien Sportlerin und Sportler des Jahres, Nachwuchssportler, Mannschaft und Trainer des Jahres, Seniorsportler sowie bester Sportler mit Handicap verkündet.

Foto: Roland Fröhlich

Bürgerversammlung



Die Ortsbeiräte und Ortschaftsräte der Landeshauptstadt Dresden laden die Bürgerinnen und Bürger zur öffentlichen Information über die „Ergebnisse der Dresdner Debatte zum Entwurf des Verkehrsentwicklungsplanes 2025plus der Landeshauptstadt Dresden“ ein. Geplant sind zwei inhaltsgleiche Sitzungen am Donnerstag, 20. März, und am Montag, 24. März, jeweils 17 bis etwa 19 Uhr im Festsaal des Stadtmuseums Dresden, 3. Etage, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße).

Bürgerumfrage 2014

4

Ab dem 15. März erhalten 12 000 per Zufall aus dem Melderegister ausgewählte Dresdnerinnen und Dresdner von der Landeshauptstadt Dresden einen Briefumschlag mit einem Fragebogen und einen freigemachten Rückumschlag. Die Oberbürgermeisterin bittet alle Angeschriebenen, sich an der Kommunalen Bürgerumfrage (KBU) zu beteiligen.

Ökoprofit

7

Am Dienstag, 25. März, 9 Uhr, findet im Festsaal des Stadtmuseums die Informationsveranstaltung zum Thema „Ökoprofit“ statt. Das Projekt eignet sich insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen.

Aus dem Inhalt



Stadtrat	
Ausschüsse	15
Ortsbeiräte, Ortschaftsräte	
Mobschatz, Prohlis, Blasewitz, Leuben	15
Ausschreibung	
Stelle	15
Bebauungsplan	
Dresden-Neustadt, Globus SB-Markt am Alten Leipziger Bahnhof	16

Dresdner Stadtbaumtage am 13./14. März in Freital

Am Donnerstag und Freitag, 13. und 14. März, treffen sich rund 150 Fachleute aus ganz Deutschland in Freital-Burgk zu den 8. Dresdner Stadtbaumtagen. Die gemeinsam von der Landeshauptstadt Dresden und der Technischen Universität organisierte Fachtagung steht unter dem Motto „Durch Kompetenz in Baumbiologie – Gehölze richtig pflegen und verwenden“. Die Dresdner Stadtbaumtage bieten Baumexperten aus Kommunen und Landkreisen, insbesondere aus Grünflächen-, Umwelt-, Stadtplanungs- und Bauämtern, aber auch Landschaftsarchitekten und Fachleuten aus Landschaftsbau- und Baumpflegerfirmen praxisorientierte Vorträge und Exkursionen. Das komplette Tagungsprogramm steht unter www.dresdner-stadtbaumtage.de.

Wie und wo entsorge ich Pflanzenabfälle?

Der Frühling steht vor der Tür und viele Dresdner nutzen die ersten Märztag, um ihren Garten in Ordnung zu bringen. Häufig fallen dabei pflanzliche Abfälle an, deren korrekte Entsorgung oft Fragen aufwirft. „Die Kompostierung ist immer die beste Wahl, weil damit gleichzeitig eine natürliche Humusbildung und bodenverbessernde Wirkung erzielt wird“, erklärt Reimo Süptitz aus dem Umweltamt. Ist das nicht möglich, sollten Pflanzenabfälle in der Hausbiotonne landen oder in den gesondert bereitgestellten Sammelbehältern bzw. im Wertstoffhof. Keinesfalls dürfen die Pflanzenreste in der freien Natur abgeladen werden. Auch das Verbrennen von Pflanzenabfällen ist in Dresden verboten. Dabei würden Schadstoffe freigesetzt und Kleinstlebewesen zerstört.

Hinweise zur richtigen Entsorgung von Pflanzenabfällen sind online abrufbar unter www.dresden.de/abfall in der Rubrik „Abfallberatung – Abfalltrennung“. Hier ist auch eine Auflistung der Annahmestellen zu finden. Die Gebühren für Pflanzenabfälle betragen 2,75 Euro je angefangenen Kubikmeter bzw. für Kleinmengen jeweils 0,50 Euro je 0,2 Kubikmeter. Weitere Informationen stehen im aktuellen Abfallkalender und im Informationsblatt „Wohin mit Pflanzenabfällen und Grünschnitt“ unter www.dresden.de/anliegen, Stichwort Grünschnitt.

Neue Bäume für die Wiener Straße

Landeshauptstadt und Projekt „TreeDD-Bäume für Dresden“ pflanzen Linde und Baum-Hasel



Am 10. März fiel der Startschuss für die erste Baumpflanzung auf der Wiese an der Wiener Straße. „Wir können heute eine kleine Winter-Linde und einen Baum-Hasel pflanzen. Dies ist dem besonderen Engagement der Dresdnerin Ingrid Voigtmann und ihrem Projekt ‚TreeDD – Bäume für Dresden‘ zu verdanken“, erläuterte Detlef Thiel, Amtsleiter für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, beim Vor-Ort-Termin. Ein Spendenteam, zu dem zwei Privatpersonen und eine Studenteninitiative der Technischen Universität Dresden

gehörten, finanzierte die Bäume. „Insgesamt haben wir für beide Bäume 565,98 Euro gesammelt“, sagte Projektleiterin Ingrid Voigtmann. „Vor einem Jahr stellte die Landeshauptstadt Dresden für das Projekt die Planunterlagen der Fläche an der Wiener Straße zur Verfügung. 44 Bäume können hier einmal mit Hilfe von Spenden gepflanzt werden. Wir freuen uns, dass bürgerschaftliches Engagement in Dresden auch nach der Teilnahme am Bundes- und Europawettbewerb ‚Entente florale‘ gelebt wird und viele Dresdnerinnen und Dresdner

Bei der Baumpflanzung. Projektleiterin Ingrid Voigtmann (rechts), der Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Detlef Thiel (2. v. r.) pflanzen auf der Wiener Straße zwei Bäume. Foto: Lissy Schwehm

mithelfen, für ein grünes, sauberes und lebenswertes Dresden. Wir bedanken uns bei Frau Voigtmann für ihre ganz besondere Initiative und natürlich bei den Baumpaten für ihre Spende“, ergänzte Detlef Thiel.

„TreeDD-Bäume für Dresden“ ist 2011 aus dem Wettbewerb „Idee Initiative Zukunft“ von dm-drogerie markt und der Deutschen UNESCO-Kommission hervorgegangen. Die private Initiative ruft dazu auf, einen „eigenen“ Baum zu pflanzen, um damit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Das Projekt wird von Ingrid Voigtmann geleitet. Alle Mitglieder von TreeDD – Bäume für Dresden arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich. Seit 2011 ist Ingrid Voigtmann aktiv und wirbt für Baumpflanzungen in Dresden. Ihr „erster Baum“ steht seit 2012 im Kleingartenpark Hansastrasse.

www.treedd.de



Dresden ist die fahrradaktivste Kommune

Investitionen in Radverkehrsinfrastruktur haben sich gelohnt

Auch bei der dritten Teilnahme am deutschlandweiten Wettbewerb „Stadtradeln“ holte sich Dresden den Titel „Fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern“. Oberbürgermeisterin Helma Orsoz sagte dazu: „Die Begeisterung, mit der sich Groß und Klein, Alt und Jung auf das Fahrrad schwingen, ist ansteckend. Den Meisten geht es um ein zügiges Vorankommen im Alltag und um ein klares Bekenntnis zu einer lebenswerten und grünen Stadt.“ Erstmals wurde dabei die Millionengrenze bei den Gesamtkilometern deutlich überschritten und damit die Vorhersage von Oberbürgermeisterin Orsoz erfüllt. Es zeigt, dass sich die bereits umgesetzten Investitionen in die Radverkehrsinfrastruktur gelohnt haben.

Die nochmals gestiegene Teilnehmeranzahl am Stadtradeln im Jahr 2013 spiegelt die zunehmend wichtige Rolle des Radverkehrs in Dresden wider. Die im vergangenen Jahr durch die TU Dresden durchgeführte Haushaltsbefragung (SrV)

wird zeigen, wie sich der Radverkehr in den letzten fünf Jahren entwickelt hat.

In der Zeit vom 17. Juni 2013 bis zum 7. Juli 2013 sammelten 4460 Radlerinnen und Radler in 309 Teams insgesamt 1 044 142 Kilometer. Wäre ein durchschnittlicher PKW diese Strecke gefahren, so hätte das einen zusätzlichen Ausstoß von über 150 Tonnen Kohlendioxid bedeutet. Das unterstreicht einmal mehr die Bedeutung des Fahrrades für den Klimaschutz.

Bestes Team insgesamt (das Offene Team wird hierbei nicht berücksichtigt) wurde nun zum dritten Mal die TU Dresden, nur knapp vor dem Gymnasium Bürgerwiese (mit 254 Mitgliedern das größte Team). „RCD meets r2-bike.de and Quickfit“ wurde diesmal Dritter. Die meisten Radkilometer pro Teilnehmer sammelten die Zweiter Teams „PeDDal MeDDal“ (1010 Kilometer) und „Alpenradler 22 2“ (904 Kilometer) vor dem „Picardellics Velo Team Dresden“ (814 Kilometer).

„Wir freuen uns bereits darauf,

auch in diesem Jahr am Stadtradeln teilzunehmen, sagt Nora Ludwig, Radverkehrsverantwortliche der Stadt. „Die Anmeldefrist hat begonnen und Dresden wird sich in den nächsten Wochen auf einen Termin festlegen. Die großen und kleinen radbegeisterten Dresdner werden zeitnah informiert. Dresden stellt sich der Herausforderung, wieder einen der Siegerplätze zu erreichen.“ Das Stadtradeln findet in 2014 zum 7. Mal statt. Dresden wird im vierten Jahr teilnehmen und somit die Arbeit des Vereins „Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder e. V.“ (www.klimabuendnis.org) unterstützen. Die Aktion ruft dazu auf, mehr Dresdnerinnen und Dresdner auf das Fahrrad zu locken, um die Feinstaubbelastung in den Städten und Wohnquartieren zu senken. Außerdem soll auf die Verkehrssituation von Fahrradfahrenden hingewiesen und die Kommunalpolitik auf das Radfahren aufmerksam gemacht werden.

Gehen Sie am 25. Mai zur Wahl des Ausländerbeirates!

Informationen zum Ablauf und zu den Vorbereitungen der Wahl

Die Integrations- und Ausländerbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden ruft alle wahlberechtigten Ausländerinnen und Ausländer am 25. Mai auf, die ausländischen Mitglieder des Ausländerbeirats Dresden zu wählen. Viele Ausländerinnen und Ausländer haben nur dieses eine Wahlrecht. Deshalb ist es wichtig zu wählen, um sicherzustellen, dass die Interessen der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner in der Kommunalpolitik Berücksichtigung finden.

■ Was ist der Ausländerbeirat?

Der Ausländerbeirat ist ein beratendes Gremium der Dresdner Oberbürgermeisterin, es vertritt die Interessen aller Migrantinnen und Migranten in der Stadt und ist auch Mitglied im Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat.

Der Ausländerbeirat der Landeshauptstadt Dresden hat 20 Mitglieder – elf ausländische Einwohnerinnen und Einwohner sowie neun Stadträtinnen und Stadträte.

Der Vorsitzende des Beirats ist ein ausländischer Einwohner oder eine ausländische Einwohnerin, der stellvertretende Vorsitzende ist eine Stadträtin oder ein Stadtrat.

Alle Vorhaben der Stadt, die Ausländerinnen und Ausländer in besonderem Maße betreffen können, werden vor der Beschlussfassung in den Ausschüssen und im Stadtrat dem Ausländerbeirat, als beratendem Gremium der Oberbürgermeisterin, zur Stellungnahme vorgelegt.

Ein Vertreter der Ausländerinnen und Ausländer im Ausländerbeirat hat Anhörungs- und Rederecht in allen, die Ausländer unmittelbar betreffenden Fragen. Ein Vertreter der Ausländerinnen und Ausländer im Ausländerbeirat darf an jeder Ausschusssitzung des Stadtrates als sachkundige Einwohnerin bzw. sachkundiger Einwohner teilnehmen.

■ Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt sind Ausländerinnen und Ausländer, die am Tag zur Wahl seit mindestens drei Monaten in Dresden mit Hauptwohnsitz gemeldet sind, sich in Deutschland rechtmäßig aufhalten (auch mit Aufenthaltsgestattung oder mit Duldung) und das 18. Lebensjahr vollendet haben. Wahlberechtigte erhalten Ende April 2014 eine Wahlbenachrichtigung.



■ Wer ist wählbar?

Wählbar ist jede ausländische oder eingebürgerte Person, die am Tag zur Wahl seit mindestens drei Monaten in Dresden ihren Hauptwohnsitz hat und sich seit mindestens einem Jahr rechtmäßig in Deutschland aufhält und das 18. Lebensjahr vollendet hat.

■ Was ist am Wahltag wichtig?

Am Wahltag müssen sich die Wählerinnen und Wähler durch ein gültiges amtliches Personaldokument mit Foto ausweisen können und sollen ihre Wahlbenachrichtigung vorzeigen. Wer am Wahltag verhindert ist, kann durch Briefwahl trotzdem wählen.

Die Urnenwahllokale befinden sich in den Stadtteilen Altstadt, Neustadt, Prohlis und sind in die Kategorien Nord, Süd, West, Ost untergliedert und in Schulen eingerichtet.

Das Briefwahllokal befindet sich ab dem 28. April bis zum 23. Mai im Stadthaus, Theaterstraße 11–13, 1. Obergeschoss, Raum 100.

■ Wie nehme ich an einer Briefwahl teil?

Die Unterlagen zur Briefwahl können bis zum 23. Mai, 18 Uhr, von der Wahlleitung angefordert werden. Die Postanschrift lautet: Landeshauptstadt Dresden, Wahlleiter der Ausländerbeiratswahl, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden. Die Unterlagen können auch persönlich im Briefwahllokal abgeholt werden.

■ Ich will kandidieren. Was soll ich tun?

Dies regelt die Wahlordnung. Informationen dazu stehen im Internet

Im Gespräch. Der Wahlleiter Morgado-Vasco Muxlhang und seine Stellvertreterin Yrma Castillo. Beide arbeiten bei der Stadtverwaltung. Foto: Kristina Winkler

unter www.dresden.de/wahlen. Dazu gab es auch eine öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 6 vom 6. Februar 2014.

Der Wahlvorschlag und die dazugehörigen Unterstützungsunterschriften (mindestens 20 gültige Stimmen auf dafür vorgesehenen Formblättern) müssen bis zum 20. März, 18 Uhr, schriftlich beim Wahlleiter (siehe Postanschrift) vorliegen.

■ Ich will den Wahlvorgang unterstützen. Was soll ich tun?

Wer wahlberechtigt ist, kann als Wahlhelferin oder Wahlhelfer den gesamten Wahlvorgang am 25. Mai unterstützen. Die dafür vorgesehene Bereitschaftserklärung liegt im Dresden Welcome Center, Schweriner Straße 1, während der Sprechzeiten Dienstag und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr sowie Freitag von 8 bis 12 Uhr aus. Bis spätestens 17. April muss die Bereitschaftserklärung ausgefüllt im Welcome Center abgegeben, oder per Post an Landeshauptstadt Dresden, Ausländerbeiratswahl, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden oder per Fax an (03 51) 4 88 58 83 gesendet werden.

Informationsveranstaltungen für die gemeldeten Wahlhelfer finden am 8. und 15. Mai, von 16 bis 18 Uhr im Raum 339 im Stadthaus, Theaterstraße 13, statt.

Veranstaltungen zum Equal Pay Day 2014

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Dresden, Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, lädt gemeinsam mit dem Dresdner Aktionsbündnis für Entgeltgleichheit zu einer Aktionswoche anlässlich des Equal Pay Day 2014 ein. Der deutschlandweite Equal Pay Day am 21. März markiert den Zeitraum, den Frauen über das Jahresende hinaus arbeiten müssen, um auf das Vorjahresgehalt ihrer männlichen Kollegen zu kommen. Ein Grund für das Fortbestehen der Lohnlücke ist die schlechtere Bewertung „typischer Frauenberufe“. Ein weiterer ist die Tatsache, dass Frauen ihre Erwerbstätigkeit häufiger und länger familienbedingt unterbrechen oder reduzieren als Männer. In diesem Jahr läuft der Equal Pay Day unter dem Titel „... und raus bist Du? Minijobs und Teilzeit nach Erwerbspausen“. Ziel ist es, auf den Entgeltunterschied von aktuell 22 Prozent aufmerksam zu machen, die Ursachen aufzuzeigen und gemeinsam mit Partnern Lösungen zu entwickeln.

■ Veranstaltungen

■ Mut macht erfolgreich – wie Sie Ihre Karriere planen und Gehalt sicher verhandeln
Termin: Sonnabend, 15. März, von 9 bis 14 Uhr

Ort: Saxonia Bildungsinstitut, Könneritzstraße 5

Inhalt: Workshop

Kosten: 8 Euro Eintritt

■ LebensLAUF-Aktion

Termin: Montag, 17. März, 16 Uhr
Treffpunkt: Artesischer Brunnen am Albertplatz

Inhalt: Straßenaktion zum Erlaufen der unterschiedlichen Lebensverläufe von Frauen und Männern

■ Gute Versorgung – hohe Verantwortung! Verbindliche Tarifverträge statt unsichere Arbeitsverträge
Termin: Mittwoch, 19. März, von 15.30 bis 18 Uhr

Ort: City Herberge Dresden, Lingerallee 3

Inhalt: Impulsvortrag, Workshop
Kosten: 10 Euro Eintritt

Anmeldung: ines.driesnack@freenet.de

■ Minijobs: Nebenwirkungen und rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten

Termin: Donnerstag, 20. März, von 17 bis 20 Uhr

Ort: „sowieso“ Kultur-Beratungsbildung, Angelikastraße 1

Inhalt: Vortragsabend

Kosten: Eintritt frei

Kinderbetreuung mit Anmeldung: Telefon (03 51) 8 04 14 70 oder per E-Mail an frauen.sowieso@gmx.de

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 90. Geburtstag

■ am 14. März

Hildegard Götze, Blasewitz

■ am 15. März

Hanna Müller, Cotta
Erika Weser, Leuben
Christa Roder, Loschwitz
Albertine Vogel, Plauen
Herta Dahlke, Prohlis
Ingeborg Münkowitz, Prohlis

■ am 16. März

Elly Mehlhorn, Leuben

■ am 17. März

Elfriede Baumgarten, Cotta
Irene Zimmermann, Cotta
Walter Guhr, Leuben
Ruth Sacher, Leuben
Christa-Beata Ziemer, Plauen

Edith Zielke, Prohlis

■ am 18. März

Elly Boden, Plauen

■ am 19. März

Dr. Gerd Steudtner, Prohlis

■ am 20. März

Werner Berge, Blasewitz
Marga Hensel, Cotta
Hildegard Mai, Cotta
Gudrun Kessler, Pieschen

Dresden erfüllt den Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz

Aktualisierter Fach- und Bedarfsplan für 2014/15 liegt vor



Sozialbürgermeister Martin Seidel (siehe Foto) stellte am 7. März die aktuelle Fortschreibung des Fachplans Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2014/15 vor. „Dresden hat sich der enormen Herausforderung, den Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz für Kinder ab dem 1. Lebensjahr zu gewährleisten, frühzeitig gestellt und mit der umfassenden Ausbauinitiative der letzten Jahre alles dafür getan, dieses Ziel zu erreichen. Diese enormen Anstrengungen zeigen jetzt ihre Wirkung“, sagte Bürgermeister Martin Seidel. Allein zwischen 2008 und 2013 hat sich die Anzahl der Kindertageseinrichtungen um 91 Standorte auf 366 erhöht. „Damit konnten etwa 9100 neue Krippen- und Kindergartenplätze geschaffen werden“, erläuterte Martin Seidel weiter.

Im Schuljahr 2014/15 werden laut aktueller Planung etwa 32 200 Betreuungsplätze für Kinder ab dem ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt sowie rund 17 800 Hortplätze zur Verfügung stehen. Dabei geht die Landeshauptstadt für die Altersgruppe der Ein- bis unter Dreijährigen von einer Nachfragequote von 86 Prozent aus und nimmt damit eine Spitzenposition im deutschlandweiten Vergleich ein. Im Kindergarten beträgt diese Quote 98 Prozent. Für Kinder im Hortalter werden 94 Prozent Nachfragequote unterstellt. „Diese Quoten basieren auf der repräsentativen Elternbefragung vom März 2012 und den Nachfragequoten des zurückliegenden Schuljahres“, erläuterte Bürgermeister Seidel. Die Angebotsplanung für den Hortbereich erfolgte in Abstimmung mit dem Schulverwaltungsamt.

„Diese abgestimmten Fachplanungen sind ein weiterer Schritt einer Qualitätsentwicklung in der Landeshauptstadt Dresden und basieren auf der Grundintention des Dresdner Programms „Gemeinsam bildet“, ist sich Martin Seidel sicher.

Trotz der bislang erzielten Ergebnisse kann Dresden seine Ausbaubemühungen in den nächsten Jahren noch nicht drosseln. Bürgermeister Martin Seidel dazu: „Um auch weiterhin eine bedarfsgerechte Angebotsstruktur an Betreuungsplätzen vorhalten und damit den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in der Landeshauptstadt Dresden gewährleisten zu können, werden in den nächsten drei Jahren, gemäß der verabschiedeten Maßnahmenplanungen, noch etwa 3000 neue Betreuungsplätze entstehen“. Laut aktueller Prognose der Kommunalen Statistikstelle der Landeshauptstadt ist mittelfristig bis 2023 bei den Kindergartenkindern mit einem weiteren Anstieg von insgesamt rund 1500 zu rechnen. Um dieser zeitlich begrenzten Entwicklung der Kinderzahlen folgen zu können, werden weitere Einzelmaßnahmen notwendig sein. Erst ab 2024 könnten die Zahlen im Kindergartenbereich wieder sinken.

Neben den quantitativen Herausforderungen der vergangenen Jahre wurden auch die qualitativen Aspekte der Kindertagesbetreuung nicht aus dem Blick verloren. „Das Kita-System steht immer mehr vor wachsenden Anforderungen. Themen wie Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die wachsende Bedeutung von frühkindlicher Bildung und individueller Förderung oder die Stärkung von Chancengerechtigkeit stellen hohe qualitative Ansprüche an die Fachkräfte“, sagte abschließend Martin Seidel. Diese Herausforderungen sind bereits heute mit den Programmen und Qualitätsinitiativen in der bunten Trägerlandschaft der Landeshauptstadt gut im Fokus und werden zukünftig weiter bearbeitet werden, um den Dresdner Familien eine bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Kindertagesbetreuung bieten zu können.

Der aktuelle Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege ist im Internet ab sofort unter www.dresden.de/Fachplan-KTP abrufbar.

Kommunale Bürgerumfrage 2014

Ab dem 15. März erhalten 12 000 per Zufall aus dem Melderegister ausgewählte Dresdnerinnen und Dresdner von der Landeshauptstadt Dresden einen Briefumschlag mit einem Fragebogen und einen freigemachten Rückumschlag. Die Oberbürgermeisterin bittet alle Angesprochenen, sich an der Kommunalen Bürgerumfrage (KBU) zu beteiligen.

Ziel dieser Umfrage ist es, ein repräsentatives Bild über die Lebensbedingungen der Bevölkerung, die Entwicklung in den Bereichen Wohnen, Wirtschaft, Verkehr, Sicherheit und Freizeit in Dresden zu erhalten. Die Befragungsergebnisse sind sowohl dem Stadtrat als auch den Ämtern eine wichtige Entscheidungsgrundlage in vielen Bereichen. Fachleute nutzen die Ergebnisse unter anderem zur Fortschreibung des Stadtentwicklungs- und des Verkehrskonzeptes sowie für die Gestaltung und Förderung des kulturellen und sportlichen Lebens. Ebenso greifen sie bei der städtischen Bevölkerungsprognose auf diese Daten zurück.

Je die Hälfte der Befragten erhält einen in Teilen unterschiedlichen Fragebogen. Jeder besteht jeweils aus 16 Seiten mit 70 Fragen (Bogen A) und 74 Fragen (Bogen B).

Hauptthemen des Fragebogens A sind zum Beispiel: Sicherheit in der Stadt, das Verkehrsgeschehen und die Verkehrsmittelwahl sowie die Nutzung von Kultur- und Sporteinrichtungen und von städtischen Informationsangeboten.

Der Fragebogen B enthält beispielsweise Fragen zur Wohnungsausstattung, zu Wohnwünschen und Umzugsplänen, zur Einschätzung der Lebensbedingungen am Wohnort, zu Gesundheitsthemen, wie zum Beispiel die Versorgung mit Ärzten sowie zur Nutzung von und Zufriedenheit mit Beratungseinrichtungen.

Alle Daten werden anonym ausgewertet. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Fragen im Zusammenhang mit der Befragung zur Kommunalen Bürgerumfrage 2014 können telefonisch unter (03 51) 4 88 69 22 oder per E-Mail statistik@dresden.de geklärt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, den ausgefüllten Fragebogen im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, bzw. in den Bürgerbüros abzugeben.

www.dresden.de/buergerumfrage



KULTUR

Semesterauftakt der VHS findet in der TU statt

Beim Semesterauftakt der Volkshochschule Dresden (VHS) spricht der ZEIT-Chefredakteur Giovanni di Lorenzo am nächsten Donnerstag, 20. März, um 19 Uhr über die Macht (und Ohnmacht) der Presse. Dabei erörtert er aus seiner Sicht, wie guter Journalismus überleben kann und wie er seine Glaubwürdigkeit bewahrt.

Der Vortrag findet im Rahmen der VHS-Veranstaltungsreihe „Studium universale“ statt, die sich mit Grundfragen unserer Zeit befasst. Aufgrund der großen Nachfrage wird der Vortrag in einen anderen Veranstaltungsort, als ursprünglich angekündigt, verlegt. Er findet jetzt im Hörsaalzentrum der Technischen Universität Dresden, Bergstraße 64, statt.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter www.vhs-dresden.de.

Dresden will Vertrag mit Forsyth Company verlängern

Jacopo Godani löst William Forsythe als künstlerischen Leiter im September 2015 ab

Die Landeshauptstadt Dresden beabsichtigt, die international renommierte Forsyth Company bis Ende 2018 an HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste zu binden. Oberbürgermeisterin Helma Orosz hat dem Stadtrat hierzu einen Beschlussvorschlag unterbreitet.

■ Bundesweit einmalige Kooperation

In einer bundesweit einmaligen Kooperation zwischen dem Land Hessen, dem Freistaat Sachsen, der Stadt Frankfurt am Main und der Landeshauptstadt Dresden residiert das Tanzensemble des Choreographen William Forsythe seit 2004 zu gleichen Teilen in Frankfurt und Dresden. Der derzeitige Vertrag gilt bis Ende 2016. Die Landeshauptstadt Dresden beteiligt sich mit einem Zuschuss von 1,5 Millionen Euro an den laufenden Kosten des Spielbetriebs.

■ Wechsel in der künstlerischen Leitung

Die vorgeschlagene Vertragsverlängerung bis 2018 geht mit einem Wechsel in der künstlerischen

Geschäftsführung einher. Der Tänzer und Choreograph Jacopo Godani soll ab September 2015 die künstlerische Leitung der Company übernehmen und damit William Forsythe ablösen, der aus persönlichen Gründen aus der aktiven Rolle des Chefchoreographen ausscheidet, aber weiterhin als künstlerischer Berater tätig sein wird. In Abstimmung mit Forsythe sollen seine Repertoirewerke auch unter der neuen künstlerischen Leitung gepflegt und aufgeführt werden.

■ Bedeutender Solist und Choreograph

Jacopo Godani war von 1991 bis 2000 nicht nur einer der bedeutendsten Solisten bei William Forsythes Ballett Frankfurt, sondern hat auch an vielen Choreographien des Ensembles mitgearbeitet. Als Choreograph arbeitete er mit herausragenden internationalen Kompanien wie Compania Nacional de Danca (Madrid), Corpo di Ballo del Teatro alla Scala (Mailand), Royal Danish Ballett (Kopenhagen), Royal Ballett

Covent Garden (London) und dem Dresden Semperoper Ballett.

■ Internationaler Leuchtturm des modernen Tanzes

Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau hierzu: „Die Forsythe Company ist ein internationaler Leuchtturm des modernen Tanzes. Ihre Auftritte im Festspielhaus Hellerau sind ein zentraler Programmteil des Europäischen Zentrums der Künste und Inhalt des Hauptstadtkulturvertrages mit dem Freistaat Sachsen. Mit der künftigen Zusammenarbeit von Jacopo Godani und William Forsythe ist eine tragfähige Grundlage dafür geschaffen, die Arbeit der Forsythe Company auf ihrem hohen internationalen Niveau weiterzuführen und fortzuentwickeln.“

Ich freue mich daher sehr, dass unsere Partner in Hessen, Frankfurt am Main und im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst gemeinsam mit der Landeshauptstadt Dresden die Finanzierung der Company fortsetzen möchten.“

Ausstellung im Deutsch-Russischen Kulturinstitut

Das Deutsch-Russische Kulturinstitut e. V. und das Dostojewskij-Museum St. Petersburg zeigen vom 17. März bis 14. April eine Ausstellung mit 30 Zeichnungen zu Dostojewskijs Roman „Erniedrigte und Beleidigte“ des Dresdner Bildhauers, Malers und Grafikers Hermann Naumann. Die Grundidee für dieses Projekt ist eine Schenkung des Künstlers an das Dostojewskij-Museum St. Petersburg. Schon 1950 hatte Naumann Radierungen zu Fjodor Dostojewskijs „Erniedrigte und Beleidigte“ geschaffen, die zum Teil 2004 im Dostojewskij-Museum St. Petersburg gezeigt wurden. 2006 erarbeitete der Künstler noch einmal 31 Tuschpinselzeichnungen zu diesem Thema. Darüber hinaus schuf Hermann Naumann 2008 sieben farbige Tuschpinselzeichnungen zu Dostojewskijs „Der Spieler“. Beide Serien der Pinselzeichnungen soll das Dostojewskij-Museum 2015 als Schenkung erhalten.

Die Ausstellung im Rahmen des Kulturaustausches der Partnerstädte Dresden und St. Petersburg kann montags bis donnerstags von 10 bis 18 Uhr und freitags von 10 bis 15 Uhr im Deutsch-Russischen Kulturinstitut, Zittauer Straße 29 besucht werden. Der Eintritt ist frei.

Führung im Stadtmuseum

Am Dienstag, 18. März, 16 Uhr, findet eine Führung im Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2, statt. Unter der Überschrift „Eine unschuldige Stadt? Gauhauptstadt Dresden 1933–1945“ stellt Susanne Weckwerth Objekte in der Ständigen Ausstellung des Stadtmuseums vor, die die „Gleichschaltung“ der Kultur im Nationalsozialismus vor dem Hintergrund der Inszenierung Dresdens als „Kunststadt“ des Reiches bezeugen. Sie zeigen die Stadt als Ort der Kriegsvorbereitung und der NS-Verbrechen. Die Teilnahme an der Führung ist kostenfrei.

Konzert im Weber-Museum

Das Carl-Maria-von-Weber-Museum, Dresdner Straße 44, lädt am Sonntag, 16. März, 15 Uhr zum Konzert „Tänze“ ein. Es erklingt Klaviermusik von Robert Schumann und Maurice Ravel. Es spielt Mirjana Rajic. Der Eintritt kostet acht bzw. zehn Euro.

Musiker aus Salzburg und Columbus zu Gast

Zwei Konzerte an der Hochschule für Musik Dresden

■ Salzburger Studierende geben Gastspiel

Ein Abend der Poesie mit Texten von Jean Cocteau und Liedkompositionen von Francis Poulenc, Darius Milhaud, Eric Satie, Arthur Honegger und anderen wartet am Sonntag, 16. März, ab 19.30 Uhr im Konzertsaal der Hochschule für Musik am Wettiner Platz 13 auf das Publikum. Dann nämlich treten im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Salzburg Studierende der Abteilungen Gesang, Schauspiel und Regie des Mozarteums und der Universität Salzburg mit dem szenisch-musikalischen Projekt „Café Cocteau ... Der Mondschein fließt in die Flöte des schwarzen Charmeurs...“ an ihrer Dresdner Partnerinstitution auf. Speziell zwischen den Dresdner und Salzburger Gesangsabteilungen soll es auch in Zukunft einen regelmäßigen Austausch geben. Die Gegeneinladung nach Salzburg wurde bereits für das kommende Studienjahr an die Hochschule für Musik Dresden „Carl Ma-

ria von Weber“ ausgesprochen.

■ Konzert mit Jazz und Klassik aus den USA

Die italienische Tempoangabe in der Musik „con fuoco“ bedeutet „mit Feuer“, und feurig soll es zugehen beim Konzert des Con Fuoco Duos aus den USA. Am 19. März um 19.30 Uhr geben Robert Walzel und Steven Glaser an Klarinette und Klavier im



Kleinen Saal der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ am Wettiner Platz 13 ein Konzert. Unter dem Titel „Jazz meets Classical“ stehen Werke von Leonard Bernstein und George Gershwin ebenso auf dem Programm wie Stücke des Jazzklarinettisten Benny Goodman. Auch das Grand Duo Concertante von Carl Maria von Weber, das erste virtuose Werk für Klarinette und Klavier, wird gespielt. Der Eintritt ist frei.

Prof. Steven Glaser unterrichtet in Columbus an der Ohio State University und musiziert seit über 25 Jahren mit Prof. Robert Walzel von der University of Kansas. Gemeinsam sind sie als Künstlerische Botschafter des Informationsbüros der USA unterwegs. Das Konzert in Dresden findet im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Columbus, Ohio, statt und ist Teil einer Europa-Tournee.

Vor dem Konzert. Robert Walzel (links mit Klarinette) und Steven Glaser.

Foto: The Con Fuoco Duo

Gehweg auf der Franz-Latzel-Straße wird saniert

Im Auftrag des Straßen- und Tiefbauamtes sanieren Arbeiter noch bis zum 30. Juni den östlichen Gehweg auf der Franz-Latzel-Straße zwischen der Pirnaer Landstraße und der Berthold-Haupt-Straße in Leuben. Sie stellen den Fußweg in Betonpflaster her, regulieren Stolperstellen und sonstige nicht mehr verkehrssichere Bereiche und begraden die vorhandenen Granitbordsteine.

Im Bauzeitraum kommt es zu Beeinträchtigungen im öffentlichen Verkehrsraum. Der Fußweg Franz-Latzel-Straße wird Abschnittsweise voll gesperrt. Fußgänger werden über einen Ersatzgehweg unmittelbar an der Baustelle vorbeigeleitet. Auch für den Autoverkehr kann es temporär zu halbseitigen Fahrbahnsperren in der Zeit von 7 bis 17 Uhr kommen. Entsprechende Baustellenbeschilderungen/Verkehrszeichen weisen darauf hin.

Mit der Ausführung der Arbeiten ist die Firma Bau-HAUPT-Holger Haupt Baugeschäft GmbH & Co. KG aus Bannewitz beauftragt. Die Kosten betragen etwa 58 000 Euro.

Instandsetzung der Brücke über den Lotzebach

Bis voraussichtlich 25. Juli setzen Fachleute die Brücke über den Lotzebach im Zuge der Talstraße in Cossebaude instand. Für die gesamte Bauzeit ist die Talstraße in diesem Bereich für den Verkehr voll gesperrt. Die Umleitung führt über die Weinbergstraße, die Liebknechtstraße und die Hässige Straße. Fußgänger können zu jeder Zeit die Baustelle passieren.

Der Lotzebach quert die Talstraße im Bereich der Hausnummern 77 und 79. Seit 1900 dient eine Naturstein-Gewölbebrücke den Anwohnern als Überführung. Die Talstraße verbindet die Kreisstraße K 6242 bei Rennersdorf mit der Bundesstraße B 6 in Cossebaude und ist somit verkehrsrelevant für die Ortslage. Bei den letzten Prüfungen wurden erhebliche Schäden an der Stirn- und den Flügelnwänden des Brückenwiderlagers sowie an den Kappen festgestellt. Deshalb gab es Verkehrseinschränkungen im Brückenbereich.

Den Auftrag für die Instandsetzung erhielt die Firma SWIETELSKY Baugesellschaft mbH Zweigniederlassung Meißen. Die Arbeiten kosten rund 263 000 Euro brutto.

Immobilienmarkt Dresden 2013

Gutachterausschuss stellt Wohnimmobilien in den Fokus

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Landeshauptstadt Dresden informiert über den Immobilienmarkt Dresden 2013, insbesondere Wohnimmobilien.

Die Befragung zum Projekt „Urban Audit“ zeigt, die Dresdner leben ausgesprochen gern in ihrer Stadt. 99 Prozent der Einwohner stimmen dieser Aussage zu. Die Landeshauptstadt bietet eine hohe Lebensqualität in ihrer Mischung als Wirtschafts- bzw. Wissenschaftsstandort, Kultur- und Touristikzentrum sowie als Lebensraum für Familien.

■ Umsätze

Die Dresdner Grundstücke sind begehrt. Das Angebot in guten Lagen kann häufig nicht mit dem Kaufinteresse Schritt halten. Deshalb weichen Interessierte zunehmend auf Angebote in bisher weniger nachgefragten Lagen aus.

Investoren nutzen diese Situation; sie und auch Wohnungsunternehmen planen und projektieren Neubauten bzw. die Sanierung von Bestandsobjekten. Etwa 80 Prozent davon erfolgen in der Rechtsform „Wohnungseigentum“. Sie treibt die Erwartung von steigenden Mieten bei Neuvermietungen aufgrund des Bevölkerungswachstums und der Zunahme der Singlehaushalte auf einen Anteil von über 50 Prozent. Der durchschnittliche Effektivzins für Wohnungsbaukredite als Finanzierung mit 2,75 Prozent im Jahr 2013 war so günstig wie lange nicht.

■ Umsatzentwicklung

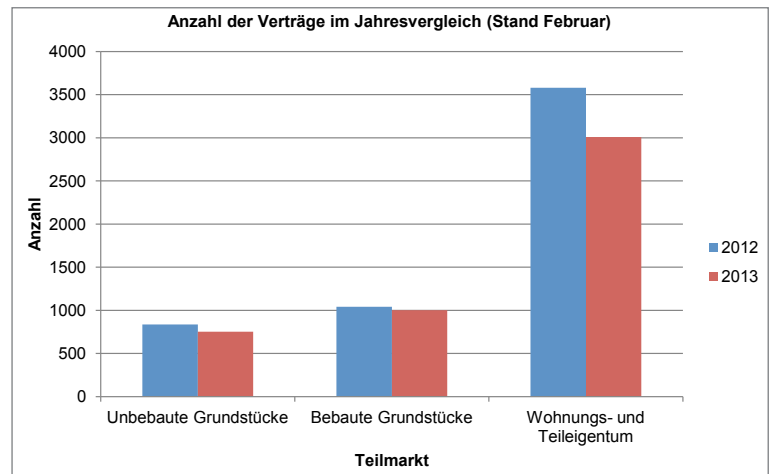
Die Erhöhung der Geldumsätze 2013 gegenüber 2012 basiert auf der positiven Entwicklung des Teilmarktes Geschosswohnungsbau im unbebauten und auch im bebauten Marktsegment.

Gewinner dieses Trends sind die Gemarkungen Neustadt, Pieschen und Löbtau bedingt durch den Zuzug junger Haushalte und noch vorhandener entwickelbarer Grundstücke. Sie lösen die bisher führenden Gemarkungen Striesen, Blasewitz und Altstadt II, trotz weiterhin großer Nachfrage, ab.

Im Gegensatz sind im individuellen Wohnungsbau und im Bereich Wohnungseigentum die Umsätze rückläufig; die Nachfrage übersteigt das Angebot.

■ Preisentwicklungen

■ Unbebaute Grundstücke Für unbebaute Grundstücke ist das Preisverhalten inhomogen. Im individuellen Wohnungsbau



erhöhten sich die Vergleichspreise bis zu 15 Prozent. Im Geschosswohnungsbau stiegen der Umsatz der Baulandfläche um ein Drittel und auch die absoluten Kaufpreise. Da der Quadratmeterpreis im Verhältnis zur verkauften Baulandfläche ermittelt wird, gibt es keine signifikante Veränderung. Im Einzelfall sind aber Abweichungen möglich. Höchstwerte wurden in den Baugebieten im Stadtzentrum, wie An der Herzogin Garten oder Am Schießhaus erreicht.

■ Bebaute Grundstücke

Im Jahr 2013 wurde als Spitzenpreis für ein Grundstück mit freistehendem Einfamilienhaus 4400 Euro/Quadratmeter Wohnfläche (Gemarkung Blasewitz) gezahlt; in der Kategorie hochwertig saniertes Mehrfamilienhaus rund 3760 Euro/Quadratmeter Wohnfläche (Gemarkung Neustadt). Mehrfamilienhäuser als Neubau wurden überwiegend in der Form von Wohnungseigentum gehandelt.

■ Wohnungseigentum

Auf dem Teilmarkt Wohnungseigentum wurden die meisten Verträge für Standorte in den Gemarkungen Neustadt, Striesen, Löbtau und der Altstadt II abgeschlossen. 63 Prozent

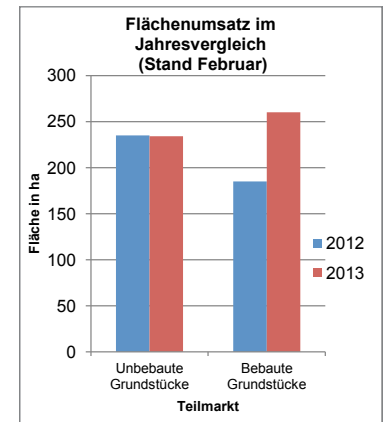
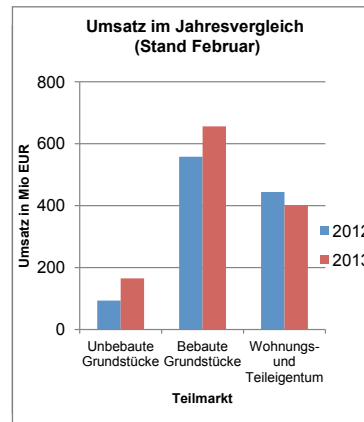
der Abschlüsse sind Weiterverkäufe von bereits bestehendem Wohnungseigentum. Damit setzt sich der Trend der Vorjahre zu weniger Erstverkäufen fort.

Einige verkaufte Wohnungen am Standort Dr. Lahmann Park auf dem Weißen Hirsch gehören mit rund 4000 Euro/Quadratmetern Wohnfläche zu den preisintensiven, exklusiven in Dresden. Der Preis für Neubauten ist weitestgehend konstant, für gut sanierte Altbauten ist eine Preissteigerung um rund zehn Prozent im Vergleich zu 2012 feststellbar.

■ Information und Bezug

Die hier aufgeführten Ergebnisse sind vorläufig. Ausführliche Informationen zum Dresdner Immobilienmarkt werden im Mai im Grundstücksmarktbericht der Landeshauptstadt Dresden (Stand 2014) veröffentlicht.

Der Bezug des Grundstücksmarktberichtes ist über den Kundenservice im 2. Obergeschoss, Zimmer 2852 des Städtischen Vermessungsamtes, Ammonstraße 72, E-Mail: vermessungsamt-ks@dresden.de, Telefon (03 51) 4 88 41 16 oder per Fax (03 51) 4 88 39 64, möglich.



Befragung zum neuen Dresdner Mietspiegel

Der Dresdner Mietspiegel ist eine bewährte Übersicht der ortsüblichen Vergleichsmieten und damit auch eine solide Grundlage, um langwierige gerichtliche Auseinandersetzungen über die zulässige Miethöhe zu vermeiden.

■ Datenerhebung

Die Datenerhebung für den neuen Mietspiegel wird über eine persönliche Befragung in Haushalten im Zeitraum vom 17. März bis 9. Mai durchgeführt. In Vorbereitung dieser Befragung erhalten 12 000 Personen, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt wurden, ein Schreiben der Oberbürgermeisterin mit der Bitte, sich an der Umfrage zu beteiligen.

Mit der Durchführung der Befragung beauftragte die Stadt wieder ein regionales Unternehmen aus Chemnitz, das dafür Studentinnen und Studenten einsetzt. Ab 17. März suchen diese die angeschriebenen Personen nach vorheriger Anmeldung auf und bitten um Beantwortung eines Fragenkatalogs. Alle Interviewer legitimieren sich mit einem besonderen Ausweis. Die Ergebnisse der Interviews werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich für die Erarbeitung des Mietspiegels verwendet.

■ Zeitraum 17. März bis 9. Mai

Die Fragen beinhalten neben den Angaben zum Mietpreis und zur Größe der Wohnung, auch wieder die verschiedenen Ausstattungsmerkmale, wie beispielsweise Fenster im Bad, Bad mit Wanne und Dusche, Einbauküche, Bodenbeläge und auch energetische Merkmale spielen eine Rolle.

■ Kontakt und Nachfragen

Alle ausgewählten Personen erhalten mit dem Schreiben der Oberbürgermeisterin ein Informationsblatt des Chemnitzer Unternehmens zum konkreten Ablauf der Befragung. Neben wichtigen Details stehen dort auch Kontaktmöglichkeiten und Ansprechpersonen zur Befragung.

Für Terminvereinbarungen und andere Absprachen zur Befragung steht die Erhebungsstelle telefonisch unter (03 51) 41 88 93 08, 41 88 93 09, 41 88 93 10 in der Zeit montags und mittwochs von 8 bis 18 Uhr, sowie dienstags, donnerstags und freitags von 8 Uhr bis 16.30 Uhr zur Verfügung.

Darüber hinaus können auch Fragen grundsätzlicher Art von der Stadtverwaltung telefonisch unter (03 51) 4 88 13 04 geklärt werden.

Boys´ Day – Jungen-Zukunftstag mit Sozialbürgermeister Martin Seidel

Am Donnerstag, 27. März, findet traditionell der Girls´ und Boys´ Day in Dresden statt. Bisher laden über 110 Veranstaltungen am Aktionstag interessierte Mädchen und Jungen ein, um geschlechteruntypische Berufe zu erkunden. So absolvieren Mädchen Tagespraktika in Berufen des technischen, naturwissenschaftlichen, handwerklichen oder IT-Bereiches. Jungen erleben einen Tag in sozialen, pflegerischen oder erzieherischen Bereichen und trainieren dabei ihre Sozialkompetenz.

Einmal mehr will auch Sozialbürgermeister Martin Seidel mit interessierten Jungen ins Gespräch kommen und ihnen Einblicke in Berufe des Sozialwesens bieten. In diesem Jahr lädt er in den „Luby Service“, einer Werkstatt für behinderte Menschen der städtischen Cultus gGmbH, ein. Gemeinsam mit den Jungen erkundet er einen Tag lang die Arbeitswelt der Werkstatt. Dabei erfahren sie, wie facettenreich und interessant der Arbeitsalltag als Sozialarbeiter in einer Einrichtung der Behindertenhilfe sein kann.

Ein weiterer Höhepunkt an diesem Tag ist die begleitende Rahmenveranstaltung „Du kannst mehr!“ in der JohannStadthalle e. V., Holbeinstraße 68, die Sozialbür-



germeister Martin Seidel eröffnet. Hier erwartet Mädchen und Jungen gleichermaßen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr eine Berufsorientierungsmesse, eine Bühnenshow und zahlreiche Workshops. Der Eintritt ist frei und jederzeit möglich.

Sowohl für das Treffen mit dem Sozialbürgermeister als auch für fast alle anderen Veranstaltungen sind noch Anmeldungen möglich.

www.dresden.de/girls-boys-day

Eltern auf Zeit

Informationsabend für potenzielle Pflegeeltern

Am Mittwoch, 19. März, führt das Jugendamt ab 19 Uhr im Bürgersaal des Ortsamtes Prohlis, Prohliser Allee 10, einen Informationsabend für potenzielle Pflegeeltern durch.

In Dresden leben gegenwärtig 289 Kinder und Jugendliche in 219 Pflegefamilien. Für 30 Kinder suchte das Jugendamt am Ende des vergangenen Jahres noch eine Pflegefamilie. Um für jedes Kind die geeignete Familie zu finden, müsste der Pool von verfügbaren Pflegeeltern ständig wachsen, da der Bedarf unverändert hoch ist. Allein von den im Jugendamt registrierten Meldungen über einen Verdacht auf Kindeswohlgefährdung betrifft mehr als die Hälfte die Altersgruppe der Null- bis Sechsjährigen.

Wenn es im Rahmen einer Hilfe zur Erziehung nicht gelingt, das Familiensystem so zu stabilisieren, dass die Kinder weiter im Elternhaus leben können, dann

werden vor allem für die jüngeren Kinder geeignete Pflegefamilien gesucht.

Um ständig neue Personen für die Aufgabe zu begeistern, führt das Jugendamt mehrmals im Jahr Informationsabende zum Thema „Eltern auf Zeit gesucht“ durch. Fast 100 Interessierte nahmen daran im vergangenen Jahr teil. 26 Personen absolvierten die anschließenden Pflegeelternseminare erfolgreich und standen danach für die Vermittlung eines Pflegekindes zur Verfügung.

Ausführliche Informationen zu diesem Thema gibt es auch im Internet unter www.dresden.de/pflegeeltern. Darüber hinaus berät der Pflegekinderdienst des Jugendamtes persönlich immer dienstags und freitags in seinem Dienstsitz im Ortsamt Prohlis, Prohliser Allee 10, oder telefonisch unter der Rufnummer (03 51) 4 88 47 12.

Anlaufstelle des Jugendamtes zieht um

Seit vielen Jahren gibt es im Gebäude der Polizeidirektion Dresden auf der Schießgasse 7 eine Anlaufstelle des Jugendamtes. Dieses Angebot der Jugendgerichtshilfe bezieht neue Räume innerhalb des Objekts auf der Schießgasse 7. Aus diesem Grunde sind die Mitarbeiter bis 14. März nicht erreichbar. Ab 17. März stehen die Mitarbeiter des Projekts wie gewohnt als Ansprechpartner zur Verfügung.

Jugendhilfe im Strafverfahren

www.dresden.de/jugendgerichtshilfe



Aufruf zu 25 Jahre Friedliche Revolution

In diesem Jahr findet das 25-jährige Jubiläum der Friedlichen Revolution statt. In Dresden existiert seit einigen Jahren eine Initiative, die die Erinnerung an die Friedliche Revolution und den damit verbundenen Fall der Mauer wachhält und weiter tragen will. Anlässlich dieses Jubiläums wird es in Dresden eine Reihe von Veranstaltungen geben, die diese Zeit besonders würdigen und feiern sowie das Geschichtsbild vervollständigen.

In diesem Zusammenhang suchen Frauen der Initiativgruppe „Schwerter zu Pflugscharen“, aus dem Prozess „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“, Aktivistinnen aus den Monaten der Friedlichen Revolution sowie Frauen, die politisch besonders aktive Gruppierungen initiiert oder geleitet haben (östliche Bundesländer und Osteuropa).

Interessierte melden sich bitte im FrauenBildungsHaus, Oskarstraße 1, Telefon (03 51) 33 77 09, fbz-dresden@gmx.de oder frauenstadtarchiv@gmx.de.

erfolgreich • intensiv • schnell • individuell

ABACUS
NACHHILFEINSTITUT

www.abacus-nachhilfe.de
Dresden 0351 - 56 39 274

- Abiturvorbereitung
- Defizite ausgleichen
- Vorbereitung auf Prüfungen
- Wissenslücken schließen

Einzelnachhilfe zu Hause

Zufriedenheit in den Ortschaften wird geprüft

Wie zufrieden sind die Dresdnerinnen und Dresdner in den Ortschaften? Diese Frage steht im Mittelpunkt einer aktuellen Umfrage der Landeshauptstadt Dresden.

Der Stadtrat hat die Landeshauptstadt Dresden aufgefordert, unter anderem über die Zufriedenheit der Dresdnerinnen und Dresdner in den Ortschaften mit den vor etwa 15 Jahren vollzogenen Eingemeindungen zu informieren. Um ein solches Meinungsbild zu erstellen, wird derzeit unter den Bewohnern der Ortschaften eine schriftliche Befragung durchgeführt. Hierzu werden in den nächsten Tagen zufällig ausgewählte Dresdnerinnen und Dresdner ein Anschreiben der Oberbürgermeisterin und einen kurzen Fragebogen per Post erhalten.

In diesem Fragebogen können die Befragten verschiedene Aspekte des Wohnortes bewerten – zu Einkaufsmöglichkeiten ebenso wie zur Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, zum Zustand von Straßen und Plätzen ebenso wie zum Kinderbetreuungsangebot. Außerdem haben die Befragten die Möglichkeit, auch Wünsche und Anregungen zu äußern.

Mit der Durchführung der Befragung wurde die Marktforschung und Marktanalyse GmbH beauftragt. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Die Auswertung der Daten erfolgt selbstverständlich anonym.

Gemeinsam für Klimaschutz und Energieeffizienz

Informationsveranstaltung zum Thema Ökoprofit

Am Dienstag, 25. März, 9 Uhr, findet im Festsaal des Stadtmuseums Dresden, Wilsdruffer Straße 2, eine gemeinsame Informationsveranstaltung des Energieeffizienz-Netzwerks (EEN) Sachsen und ÖKOPROFIT Dresden statt. Es wird um Anmeldung bis zum 20. März unter www.dresden.de/oekoprofit gebeten.

Experten informieren über die verschiedenen Möglichkeiten, sich im Bereich der Energieeffizienz zu engagieren und welche Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Außerdem berichten Vertreter beider Initiativen anhand von Praxisbeispielen über ihre Erfahrungen und die bisher erzielten Ergebnisse.

„Am letzten ÖKOPROFIT-Projekt in Dresden haben sich 23 Teilnehmer beteiligt und beachtliche Ergebnisse erzielt. Sie haben über 4000 Tonnen Kohlendioxid und mehr als 8000 Kubikmeter Wasser bzw. Abwasser eingespart, der Energieverbrauch wurde um etwa 5,8 Millionen Kilowattstunden gesenkt, 315 Tonnen Rohstoffe weniger verbraucht und die Betriebskosten um mehr als 800 000 Euro minimiert“, resümiert der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert.

Das Projekt ÖKOPROFIT führt die Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Dresden und der Handwerkskammer Dresden durch. „ÖKOPROFIT“ heißt „Ökologisches Projekt Für Integrierte

Umwelttechnik“ und beinhaltet ein Umweltberatungs- und Zertifizierungsprogramm, das der Umsetzung des betrieblichen Umweltschutzes, der Senkung der Betriebskosten und der Reduzierung des betrieblichen Ressourcen- und Energieverbrauchs dient. Dieser Umweltmanagementansatz eignet sich besonders für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Für KMU ist die Teilnahme zudem kostengünstig, weil der Freistaat Sachsen das Projekt fördert.

Unternehmen, die am fünften ÖKOPROFIT-Projekt 2014/2015 in Dresden teilnehmen wollen, können sich noch bis 25. März bei Gudrun Hofmann vom Amt für Wirtschaftsförderung per E-Mail: ghofmann@dresden.de oder telefonisch unter (03 51) 4 88 87 19 anmelden.

Das Energieeffizienz-Netzwerk Sachsen wendet sich an Unternehmen mit Energiekosten von mehr als 150 000 Euro pro Jahr. In der Projektlaufzeit von drei Jahren sind durch konsequente Maßnahmenanalyse und -umsetzung sowie kontinuierlichen Erfahrungsaustausch über alle 15 Teilnehmer Energieeinsparungen von 5 Prozent realisiert worden, was einer Gesamteinsparung von etwa 14 Gigawattstunden entspricht. Neben der direkten Energieeinsparung machen sich die sächsischen Firmen damit fit für die Zukunft. „Nur Ökostrom reicht nicht! Energieeffizienz wird einer der wich-

tigsten Wettbewerbsfaktoren des 21. Jahrhunderts!“, konstatiert Prof. Dr. Werner Esswein, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Systementwicklung an der TU Dresden.

Das Energieeffizienz-Netzwerk Sachsen ist Teil der 30-Pilotnetzwerk-Initiative, in der in den vergangenen vier Jahren rund 360 Unternehmen aufgebaut wurden, um gemeinsam an einem effizienteren Einsatz von Energie innerhalb der Betriebe zu arbeiten. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) fördert die Netzwerke im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI).

Unternehmen, die am Energieeffizienz-Netzwerk teilnehmen wollen, können Richard Rössler von der TU Dresden per E-Mail: Richard.Roessler@tu-dresden.de oder telefonisch unter (03 51) 46 33 26 14 kontaktieren.

Die gemeinsam von der Landeshauptstadt Dresden und der Technischen Universität Dresden organisierte Veranstaltung wird unterstützt von der ENSO AG, der Industrie- und Handelskammer Dresden, der Sächsischen Energieagentur, der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft und dem Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

www.dresden.de/oekoprofit



Dresden.
Dresdner

Behördenfragen?



IHRE BEHÖRDENUMMER

Vergabekonferenz 2014

Am Donnerstag, 20. März, findet die 11. Vergabekonferenz der Landeshauptstadt Dresden im Lichthof des Rathauses, Dr.-Külz-Ring 19, statt. Ab 14 Uhr informieren städtische Ämter, Unternehmen und Einrichtungen über die im laufenden Jahr zu realisierenden Ausschreibungen und Bauvorhaben im Umfang von mehr als 380 Millionen Euro.

Zu der Vergabekonferenz bittet das Amt für Wirtschaftsförderung um eine verbindliche Anmeldung per E-Mail an ischaefer@dresden.de oder per Telefax an (03 51) 4 88 87 43. Das Anmeldeformular und aktuelle Informationen sind im Internet unter www.dresden.de/vergabekonferenz verfügbar.

Hartmut Vorjohann, Beigeordneter für Finanzen und Liegenschaften, eröffnet die Veran-

staltung und stellt die aktuellen Zahlen aus dem Haushaltsplan 2014 der Landeshauptstadt Dresden vor. Das Hochbauamt informiert über Vergaben für Kindertagesstätten und aus dem Straßen- und Tiefbauamt werden Informationen zum Bauvorhaben Albertbrücke vorgestellt. Nach dem Auftakt für das Bündnis für Schulen im Februar dieses Jahres und der Vorstellung des Schulbauprogramms bis 2017, stehen die Objekte im Mittelpunkt, für die 2014 Vergaben geplant sind. Die Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG (KID) erläutert den weiteren Ablauf des Umbaus des Kulturpalastes.

Auch der Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) stellt seine größten

Baumaßnahmen vor. Außerdem werden Neuigkeiten zum Vergaberecht sowie von der Dresdner Vergabepraxis vorgestellt. In einer moderierten Diskussion werden abschließend aktuelle Fragestellungen erörtert.

Das Amt für Wirtschaftsförderung organisiert die Vergabekonferenz der Landeshauptstadt Dresden zusammen mit dem Kommunalforum für Wirtschaft und Arbeit Dresden. Es lädt gemeinsam mit der Auftragsberatungsstelle Sachsen e. V., der Industrie- und Handelskammer Dresden, der Handwerkskammer Dresden, der Ingenieurkammer Sachsen und der Architektenkammer Sachsen vor allem die Unternehmen der Landeshauptstadt und der Region Dresden zur Teilnahme ein.

Info-Veranstaltung für Dresdner Unternehmen

Am Dienstag, 18. März, 17 Uhr, lädt der Wirtschaftsservice der Landeshauptstadt Dresden Unternehmen zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Das Dresden Welcome Center stellt sich vor“ ein. Die Veranstaltung findet im World Trade Center Dresden, Ammonstraße 74, 2. Etage, Raum 2801 statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Aufgrund begrenzter Raumkapazität wird um Anmeldung bis zum 17. März über die Internetseite www.dresden.de/infotag-unternehmen gebeten.

Die Leiterin des Dresden Welcome Center, Doris Eckert, stellt das Aufgabenspektrum und die Angebote für Unternehmen vor. „Um ausländischen Fachkräften aus Drittstaaten den Start in Dresden zu erleichtern, stehen wir diesen seit Mitte 2013 als Anlaufstelle zur Verfügung. Aber auch Dresdner Unternehmen und Institutionen bieten wir Beratung bei ausländerrechtlichen Fragen im Rahmen der Anwerbung und Beschäftigung qualifizierter ausländischer Mitarbeiter und Wissenschaftler, insbesondere zu Fragen der Einreise, des Aufenthalts und der Arbeitserlaubnis“, erklärt Doris Eckert.

„Die Veranstaltungsreihe ‚Wirtschaft in Dresden. Informationstage für Dresdner Unternehmen‘ bietet Unternehmen regelmäßig die Möglichkeit, sich über spezifische Themen zu informieren und miteinander ins Gespräch zu kommen“, erklärt Kerstin Zimmermann, Leiterin des Wirtschaftsservice im Amt für Wirtschaftsförderung. Der Informationstag findet monatlich, jeweils am dritten Dienstag, statt. Der Wirtschaftsservice der Landeshauptstadt Dresden ist die zentrale Informations- und Beratungsstelle für Unternehmen in der Stadtverwaltung Dresden. Er steht Investoren, Dresdner Unternehmen und Existenzgründern als Berater, Vermittler, Partner und Netzwerker zur Seite.

www.dresden.de/wirtschaftsservice

Laufen in der Partnerstadt Columbus



Wer schon immer mal gemeinsam mit 18 000 Laufbegeisterten bei einem Halbmarathon oder einem Marathon in den USA laufen und dabei von Tausenden Zuschauern angefeuert werden wollte – der kann sich um einen Startplatz beim Columbus Marathon bewerben. Die Landeshauptstadt Dresden bietet Interessierten die Möglichkeit, ohne Anmeldegebühren am Lauf in der Partnerstadt am 19. Oktober 2014 teilzunehmen. Bewerben können sich Dresdnerinnen und Dresdner ab 18 Jahren mit ausreichend Lauferfahrung und Interesse am Austausch mit der Partnerstadt. Bewerbungsschluss ist der 31. Mai. Fünf Personen aus Dresden erhalten

Marathon in Columbus. Foto: Nationwide Children's Hospital Columbus Marathon

die Chance, als Dresdner Vertreter beim „Nationwide Children's Hospital Columbus Marathon and Half Marathon“ an den Start zu gehen. Es können ausdrücklich auch Läuferinnen und Läufer teilnehmen, die zwar über ausreichende Lauferfahrung verfügen, aber bislang noch keinen Halb-/Marathon gelaufen sind. Sie wohnen dabei in Gastfamilien und erleben so hautnah, wie bereichernd eine Städtepartnerschaft ist. Im Gegenzug nehmen fünf Personen aus Columbus am Morgenpost Dresden Marathon teil.

Anträge für Hochwasserspendsen

Vom Juni-Hochwasser 2013 betroffene Dresdnerinnen und Dresdner können bei den zuständigen Ortsämtern der Landeshauptstadt Dresden und der Ortschaft Cossebaude Anträge zur Auszahlung von Hochwasserspendsen, welche die Stadt Dresden erhalten hat, einreichen.

Antragsberechtigt sind Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Dresden, die durch unmittelbare und mittelbare Folgen des Hochwassers 2013 Schäden an privatem Eigentum erlitten haben und diese Schäden nicht durch eine Förderung der Sächsischen AufbauBank, andere Zuwendungsgeber, Versicherungen oder durch Eigenmittel ersetzen können.

Die entsprechenden Antragsformulare liegen in den zuständigen Ortsämtern Blasewitz/Loschwitz, Leuben/Prohlis und in der Ortschaft Cossebaude aus und sind im Internet unter www.dresden.de/hochwasserspendsen veröffentlicht.

Die ausgefüllten Anträge müssen mit den dafür erforderlichen Unterlagen bis zum 30. Mai 2014 bei den oben genannten Ortsämtern eingereicht werden. Entsprechend der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen wird ein Gremium die eingegangenen Anträge prüfen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorlegen. Insgesamt stehen rund 200 000 Euro zur Verfügung. Ein Rechtsanspruch auf eine Zuwendung aus dem Spendenaufkommen der Landeshauptstadt Dresden besteht nicht. Das Antragsverfahren ist jetzt möglich, weil das Fördermittelverfahren bei der Sächsischen AufbauBank angelaufen ist und auch die privaten Versicherungen ihre Leistungen ausreichen.

Wochenmarkt an der Kopernikusstraße

Der Wochenmarkt Kopernikusstraße in Trachau findet am Donnerstag, 20. März, erstmals von 8 bis 16 Uhr im Bereich der Kronenstraße, zwischen Böttger- und Stephanstraße, statt. Grund ist die Sanierung der 56. Mittelschule. Der Zeitraum der Verlagerung richtet sich nach der Schulsanierung, die etwa zwei Jahre dauert. Für diesen Zeitraum findet der Markt auf der Kronenstraße statt und zieht nach Abschluss der Arbeiten wieder in den Bereich an der Kopernikusstraße zurück. Der Wochenmarkt findet jeweils donnerstags von 8 bis 16 Uhr statt.

www.dresden.de/maerkte

Kino-Pool-Party

22. März 2014 am „Tag des Wassers“

Führungen durch die Technik des Geibelbades:
Jeweils um 10.00, 12.00, 14.00 und 16.00 Uhr
Die Führungen sind kostenfrei. Wir bitten um telefonische Anmeldung.

Kino-Pool-Party in der Badelandschaft:
Ab 16.00 Uhr Animationsprogramm für die ganze Familie und anschließende Filmvorführung
Aus mehreren aktuellen Kinofilmen wird der Favorit gewählt.
Es gelten die regulären Eintrittspreise.

www.geibelbad-pirna.com

Wie viel?

Dresden.
Dietmar



dresden.de/statistik



Foto: Hendrik Meyer

Exklusive Delikatessen im Ostra-Park

Die „Kulinaria & Vinum“ lädt ein ins Erlwein-Capitol

Im 10. Jubiläumsjahr öffnet die Kulinaria & Vinum Dresden ihre Türen ein Stückchen weiter, um einen Blick hinter die Kulissen der weiten kulinarischen Welt zu gewähren. Besondere regionale, nationale und internationale Spezialitäten machen die Messe vom 21. bis 23. März 2014 zu einem geschmackvollen und hochwertigen Messeerlebnis. Mit einem besonders stimmungsvollen Ambiente überrascht der neue Veranstaltungsort der Kulinaria & Vinum Dresden – das Erlwein-Capitol im Ostrapark. Drei Tage lang finden Genießer,

Gourmets und Hobbyköche hier ausgewählte Köstlichkeiten und lernen einzigartige Marken, Menschen und Produkte kennen. Auf der Messe stellen sich Unternehmen, Manufakturen und Genusshandwerker mit ihren ausgewählten Produkten vor und laden zum Informieren, Verkosten und Einkaufen ein.

Traditionsreiche Tropfen

Feinste Tropfen aus nationalen und internationalen Weinanbaugebieten verwöhnen die Gaumen

der Besucher. Edle Sorten aus den traditionsreichen Anbaugebieten Deutschlands wie Baden, Franken, Pfalz, Rheinhessen oder aus den französischen Regionen Burgund, Roussillon und dem Rhôneal sowie aus Italien, Spanien, Bulgarien, Chile, Argentinien, Südafrika und Australien stehen dabei zur Auswahl. In besten Lagen und sorgsamer Handarbeit entstehen einzigartige Weine, die auf der Kulinaria & Vinum Dresden von ihren Schöpfern präsentiert werden. Hier können sich die Besucher von den Winzern, Sommeliers und Weinkennern

inspirieren lassen und die eine oder andere Flasche für den eigenen Weinkeller erwerben.

Naschen & Dahinschmelzen

Naschkatzen aufgepasst: Feinste Schokoladen aus Deutschland und der Schweiz sowie süße Kreationen mit Nougat, Marzipan oder Nüssen laden zum Dahinschmelzen ein. Mit höchstem Qualitätsanspruch und besten Rohstoffen schaffen die Chocolatiers kleine Kunstwerke. Von Akazien- bis Waldhonig locken die süßen und gesunden

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
RESTAURANT UND BIERGARTEN
mit 100 Plätzen mit 60 Plätzen

Artemis

Raum für Feierlichkeiten bis 45 Personen
Partyservice ab 15 Personen

Montag von 17.00 - 24.00 Uhr
Dienstag - Sonntag von 11.30 - 14.30 & 17.00 - 24.00 Uhr

Rudolf-Renner-Str. 42
01159 Dresden
Telefon 0351- 422 17 44



FROMAGERIE Internationale Käsespezialitäten & Wein

**10 % Nachlass
auf Ihren Einkauf.**

Gültig bis zum 01. September 2014
bei Vorlage dieser Anzeige.



Am Blauen Wunder · Schillerplatz
Tolkewitzer Straße 4 · Tel.: (0351) 3 12 98 99
www.fromagerie-dresden.de

Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 9.30 – 18.30 Uhr
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr



Messe-Besucher verkosten Deutsche Qualitätsweine.

Foto: Hendrik Meyer

Produkte der Imkerei Berthold auf die Messe. Eine vielfältige Auswahl an Produkten rund um die Biene erwartet alle Genießer.

Feine Kost für feine Gaumen

Hochwertige Lebensmittel aus Deutschland, Spanien, Italien, Ungarn und der Schweiz sorgen für eine köstliche Abwechslung – auf der Kulinaria & Vinum Dresden lassen Produkte aus traditioneller Herstellung und in bester Qualität alle Gourmet-Herzen höher schlagen. Sorgsam ausgewählt präsentieren die Aussteller der Messe kulinarische Besonderheiten wie Pistazien-Pesto,

Hibiskussalz, Rucola-Walnuss-Raviolo, preisgekröntes Olivenöl, Cremige Mousse aus Gemüse oder Trüffelbutter im Erlwein-Capitol. Passend dazu erhalten die Besucher Informationen über Herkunft, Herstellung und Verwendung der feinen Kost.

Termin: 21. – 23.03.2014
Öffnungszeiten: 10 – 18 Uhr
Veranstaltungsort:
Erlwein-Capitol im Ostrapark
(gegenüber der Messe Dresden)
Messering 8e, 01067 Dresden
Eintrittspreise:
Tageskarte 8,50 €
ermäßigte Tageskarte 7,50 €
Familienkarte p. P. 6,50 €
www.dresdner-kulinaria.de



Foto: Hendrik Meyer

Kulinaria & Vinum DRESDEN

21.–23. März 2014
 Erlwein-Capitol im Ostrapark

- Erleben Sie drei Tage lang besondere regionale, nationale und internationale Köstlichkeiten.
- Probieren und genießen Sie hochwertige, gesunde und traditionell handwerklich erzeugte Spezialitäten.
- Entdecken Sie Produkte aus kleinen Manufakturen, von Genuss Handwerkern und innovativen Jungunternehmen.

Wir heißen Sie herzlich willkommen zur Kulinaria & Vinum Dresden 2014.



www.tmsmessen.de

TMS



TMS 03/2014 | Foto: © Pawel Worytko - depositphotos.com

Da strahlt der Preis!**Vom 06. – 22. März 2014**

*Der Preis bezieht sich auf die abgebildete Küchenplanung inkl. Constructa-Elektrogeräte-Set, bestehend aus Dunstsaug, Backofen (Effizienzklasse A), Cerankochfeld, Geschirrspüler (Effizienzklasse A+) und Kühlschrank (Effizienzklasse A++) (Abb. ähnlich). Ohne Dekoration, ohne Lieferung und Montage.

Unsere Arcos – charakterstark mit verblüffend originellem und echt wirkendem Holzdekor. Ein durch und durch exklusives Konzept mit der vertrauten SCHMIDT Qualität – **nur jetzt im Aktionszeitraum mit strahlendem Preisvorteil!**

ARCOS
5.990,-*
Ihr Preisvorteil: 850,- €

**SCHMIDT Küchen Dresden**

- Johannes-Paul-Thilman-Str. 1-3
im EKZ Leubnitztreff Dohnaer Straße
01219 Dresden • Tel. 0351-28792403
- Kreuzstraße 4 • 01067 Dresden
Tel. 0351-2139994
- www.schmidt kuechendresden.de

SCHMIDT

Funktion. Eleganz. Harmonie.

MILANO

KÜCHEN.WERK

MILANO Küchen.Werk GmbH & Co. KG
Werner-Hartmann-Str. 1-3
01099 Dresden
Tel.: 0351 858 84 13
www.milano-kuechenwerk.de

www.leicht.com**LEICHT**

Aus Arbeitsraum wird Treffpunkt

Küchentrends 2014 im kurzen Überblick

Kaum einen Raum in der eigenen Wohnung betreten wir so häufig und nutzen so intensiv wie die Küche. Dennoch fristet dieser Raum auch in den meisten Dresdner Haushalten häufig ein eher unmoderne zweckorientiertes Dasein.

Kein Wunder, mit einer Durchschnittsnutzungsdauer von 15 Jahren ist die Küche des Deutschen ältestes Möbelstück. Eingebaut wird, was sich bewährt, lautet häufig die Devise. Das nützlicher Einrichtungsstil und aktuelle Trends dabei auch Hand in Hand gehen können, zeigen die Designströmungen in diesem Jahr. Die Bandbreite reicht dabei von natürlichen Stoffeinsatz bis zu modernen glatten Oberflächen. Doch vor Stilberatung und Farbwahl steht das Grundverständnis für diesen essentiellen Bestandteil der Wohnfläche.

Aus Kochraum wird Lebensraum – offene Konzepte zum Kochen, Essen und Leben in einem Raum

Nicht kleckern sondern Klotzen scheint das Motto zu sein. Und so wird sogleich Grundlegendes verändert: Der einstige schnöde

Arbeitsplatz wird zu einem Treffpunkt. Dort wo der Platz es hergibt wird in die Küche von heute ein Essplatz eingeplant. Egal ob Holztisch mit Stuhlpaar oder Bar mit Hockern – in der Küche finden Zutaten und Kochende auf viele Weisen zusammen. Und dort wo die Gäste nicht um die Kochinsel und Co. sitzen können, dürfen Sie in offenen Einrichtungskonzepten dem Zubereiten beiwohnen.

Farben und Materialien zum Wohlfühlen

Auch die Farben unterstreichen den neuen Charakter des Raumes: Holztöne auf Ober- und Arbeitsflächen geben den Modellküchen den Hauch Wärme der zum Verweilen einlädt. In Kombination mit Steinbecken die neben einem unverkennbaren Praxiswert auch deutliche haptische Vorzüge haben, vermutet man nun naturnahen Charme. Doch weit gefehlt! Materialmix ist der Trend des Jahres! Hochglänzende Kunststofffronten werden mit Holzarbeitsplatten, Glas mit Edelstahl kombiniert – Die Möglichkeiten scheinen dieses Jahr nur vom eigenen Vorstellungsvermögen begrenzt zu werden.



1. mit über **15 jähriger Erfahrung** in Beratung, Planung und Montage durch unser Fachpersonal
2. Küchenumbau, Ergänzung und Modernisierung
3. auch Senioren - & behindertengerecht !

Ausstellungsaktion

Wir machen Platz für neue Modelle ! Mit **Ausstellungsstücken** bis zu **57%** sparen incl. neuer Arbeitsplatte **ohne** Aufpreis !

4. Energie sparende Geräte zum **SET** – Preis

Löbtauer Str. 67 · 01159 Dresden

WO? Tel: 0351/ 49 62 961 Home: www.kuechenmaus-dd.de
unsere Öffnungszeiten : Mo – Fr. 10⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr / Sa. 10⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr
P über Wernerstr. oder Freiburger Strasse / Haltestelle Wernerstr. - Linie 6



Die Verschmelzung von Arbeits- und Wohnraum wird immer populärer und attraktiver. Foto: Schmidt Küchen, Dakota

Licht als Designelement

Gerade das Licht spielt in der Küche von heute eine Hauptrolle. Jahrelang nur ausgerichtet möglichst effizient die Arbeitsflächen auszuleuchten, dient es heute auch zur Inszenierung von Raum und Fläche – und sorgt nebenher noch für angenehme Arbeitsatmosphäre. Mittels Leuchtböden, bei denen die Lampen zwischen zwei Glasplatten angebracht sind, können zeitgleich die Weingläser im Schrank optimal in Szene gesetzt werden und der Arbeitsbereich aus Richtung des Oberschranks beleuchtet werden. Auch Rückwände oder Verkleidungen werden inzwischen in die Lichtkonzepte eingebunden. Ein fähiger Partner bei der Entwicklung eines solch ausgeklügelten Beleuchtungsstils der ganz ihren Bedürfnissen entspricht finden Sie mit der Firma KHS. Dieser berät Sie zu Designfragen genauso wie zur Wahl der richtigen Geräte.

Küchengeräte wie kleine Kunstwerke

Die Menüzubereitung scheint, auf den energieeffizienten Geräten von heute, die selbst schon formschönen Kunstwerken gleichen, wie von allein zu gehen. Reinigungs-

unterstützende Beschichtungen, eingebaute Säuberungsfunktionen machen auch den Arbeitspart nach dem Genuss zu einem leichter zu bewerkstellenden Aufgabe. In der richtigen Höhe angebracht, kann man auch seinen Rücken noch entlasten beim Heben der Braten und Kuchen aus dem Backofen. Doch nun gehen die Geräte noch einen Schritt weiter: Versenkbare Ablufthauben, an die eigenen Arbeitshöhe anpassbare Kücheninseln – dank heutiger Technik ist die Küche im Jahr 2014 ein äußerst individualisierbarer Raum geworden. Selbst die Lieblingsmusik muss beim Brutzeln und Backen nicht draußen bleiben – Ansteckstationen für MP3-Playern erlauben dem Einen den Snack bei Rock'n'Roll-Musik

und dem Nächsten 3-Gänge-Menüs bei einer Oper von Verdi – alles jeweils nur einen Stecker entfernt.

Blütenrein – und doch flexibel

In Kombination mit neuester Technik und verschiedensten Materialien wirken die großen Flächen besonders in weißer Farbe freundlich und hell. Dabei ist weiß nicht gleich weiß! Die Bandbreite des scheinbar reinen Farbtons reichen von einem kühlen bläulichen Schimmern bis hin zu nahezu warm wirkenden abgetönten Varianten. So wird der als neutral verufene Farbtone zum idealen Begleiter in der Küche – gleich ob Single-Haushalt oder Familientreffpunkt.



KÜCHEN PETER

- Planung – Beratung – Verkauf
- Möbeltransport und Montage
- Studio- und Ladenbau
- Entsorgung von Altmöbel und Geräten

Peter Marx Dresdner Straße 1 • 01689 Weinböhla
Tel.: (03 52 43) 3 26 60 • Fax: (03 52 43) 3 26 61
E-Mail: info@kuechen-peter.de

Pirnaer
Möbelhandel GmbH

*Wunderschöne
Wohnideen*



Alles komplett im PEZ

*Traumhafte
Schlafideen*



Alles komplett im PEZ

**Küchentausch
ALT gegen NEU**



im Küchenstudio im PEZ

Zzgl.
Renovierungs-
geld

Pirnaer **Möbelhandel** GmbH

Rottwerndorfer Str. 43

01796 Pirna

Tel.: 03501/71 07 44

Fax: 03501/49 16 11

www.pirnaer-moebelhandel.de

Den Augen Gutes tun:

regelmäßige Kontrolle und vor der Sonne schützen

Endlich ist es wieder so weit, im Frühjahr sorgt die Sonne für gute Laune, das schöne und warme Wetter begeistert. Um bei starker Sonneneinstrahlung perfekt vor gefährlicher UV-Strahlung geschützt zu sein und dabei gut sehen zu können, greift man dann wieder zur Sonnenbrille. Doch ob die alte Brille, die man aus der Schublade kramen muss wohl noch ihren Zweck erfüllt?

Dresdner Optiker tauschen zerkratzte Gläser Ihrer Sonnenbrille aus.

Beispielsweise im Meisterbetrieb Optik Mälzerei finden Sie eine große Auswahl an Sonnenschutzgläsern, unter anderen von der Marke optoVision. Die beliebten Gläser mit Farbverlauf liegen in

diesem Jahr voll im Trend. Fassungen dazu sollte man in braun oder grau wählen um insgesamt für einen modischen Hingucker zu sorgen. Auch Sonnenschutzgläser mit individueller Sehkraft finden Sie beim Fachmann in Dresden Pieschen.

Endlich Schluss mit schneller Ermüdung, Unkonzentriertheit und Kopfschmerzen! Winkelfehlsichtigkeit ist oft die Ursache.

Wer längere Zeit am Bildschirm arbeitet, einen anstrengenden Tag im Büro oder beim Studium hatte sowie Alltagsstress bewältigen muss, der kennt die Symptome: Man kann sich nur noch schwer konzentrieren, macht Flüchtigkeits-



fehler und hat Kopfschmerzen. Das betrifft in der heutigen Zeit viele Menschen und sie wissen nicht, wie sie diese Anstrengungsbeschwerden lindern können. Grund dafür kann ein im deutschsprachigen Raum als Winkelfehlsichtigkeit bezeichnetes Sehproblem sein, bei Fachleuten auch als assoziierte Heterophorie bekannt. Sowohl Brillenträger als auch Nicht-Brillenträger können betroffen sein. Winkelfehlsichtigkeit ist keine Krankheit, deshalb bescheinigen auch viele Augenärzte und Augenoptiker, dass mit den Augen alles in Ordnung ist. Danach folgen meist weitere Arztbesuche, um organische Ursachen auszuschließen.

Immer häufiger empfehlen Physiotherapeuten, Osteopathen, Psychologen, Ergotherapeuten oder Logopäden sich beim spezialisierten Augenoptiker an einem „Zeiss-Polatestgerät“ auf Winkelfehlsichtigkeit überprüfen zu lassen.

Bei dieser – laienhaft ausgedrückt – unsichtbaren Form des „Schiellens“ können die Augen nur mit

besonderer Anstrengung von Gehirn und Muskulatur so gesteuert werden, dass sie denselben Punkt fixieren. Das Tückische: Weil das Gehirn ständig versucht, das eine Auge „am Weglaufen zu hindern“, ist dieser Sehfehler für Außenstehende kaum auszumachen. Für die Betroffenen ist dies jedoch eine große Belastung mit vielen Einschränkungen.

Die erfreuliche Nachricht: Richtig erkannt, kann Winkelfehlsichtigkeit durch eine Prismenbrille gut ausgeglichen werden. Diese ist äußerlich von einer herkömmlichen Brille kaum zu unterscheiden.

Haben Sie bei sich selbst ähnliche Symptome bemerkt? Dann sollte Ihr nächster Weg zum spezialisierten Augenoptiker führen. Hier hat man sich auf die Bestimmung und Korrektur der Winkelfehlsichtigkeit spezialisiert.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter www.winkelfehlsichtigkeit.de von Augenarzt Dr. med. Uwe Wulff.



Sehberatung
Brillen
Kontaktlinsen

20 % Frühlings-Rabatt auf alle Sonnenbrillen bis 30. April 2014

Unsere Leistungen:	Heidestr. 1-3, 01127 Dresden
Augenprüfung	Tel.: (0351) 427 85 50
ein- und beidäugig, Stereotest	www.qs-optiker.de
Kontaktlinsenanpassung	Mo – Fr 9 – 19 Uhr
und Nachkontrollen	Sa 9 – 14.30 Uhr

seit 1833

Optik

Pestel

Gabriele Göhler & Ulrich Göhler GbR

Königsbrücker Straße 58	geöffnet	
01099 Dresden	Montag – Freitag	09.00 – 19.00 Uhr
Telefon: (03 51) 8 04 15 69	Mittagspause	13.00 – 13.30 Uhr
Telefax: (03 51) 8 01 11 71	Samstag	09.00 – 13.00 Uhr

www.pestel-optik.de

Unsere Leistungen:

- Korrektur von Winkelfehlsichtigkeit
- Brillenglasbestimmung für Kinder, besonders bei Lernproblemen
- Beratung bei Sehbeschwerden (z.B. am PC)
- Anpassung von Kontaktlinsen
- großes Sortiment an Lupen und Lesegläsern
- Führerscheinsehtest

Ortsbeiräte und Ortschaftsräte tagen

Die Ortsbeiräte und Ortschaftsräte laden die Bürgerinnen und Bürger zu ihren Sitzungen ein. Die nächsten Termine:

Mobschatz

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Mobschatz findet am Donnerstag, 13. März 2014, 19.30 Uhr, im „Dorfklub Mobschatz“, Sitzungssaal, Am Tummelsgrund 7 b, statt.

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Beschluss zur Förderung der Landsportgemeinschaft Mobschatz e.V. durch den Ortschaftsrat Mobschatz im Jahr 2014

- Beschluss für die Investitionsplanung zum Doppelhaushalt 2015/2016 sowie für den Mittelfristplan 2017 bis 2019 der Landeshauptstadt Dresden: Prioritätenliste für das Liegenschaftsamt, das Straßen- und Tiefbauamt, das Amt für Stadtgrün

und Abfallwirtschaft sowie das Umweltamt

- Aktualisierung der Aufgabenstellungen für die Arbeitsgruppen des Ortschaftsrates Mobschatz für das Jahr 2014

Prohlis

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Prohlis findet am Montag, 17. März 2014, 17 Uhr, im Ortsamt Prohlis, Bürgersaal, Prohliser Allee 10, statt.

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2014/2015

- Konzept zur Verwendung der Gagfah-Mittel für soziale Projekte

Blasewitz

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates Blasewitz findet am Mittwoch, 19. März 2014, 17.30 Uhr, im Orts-

amt, Naumannstraße 5, statt. Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Historische Gaslaternengebiete: Sofortprogramm zur Instandhaltung des technischen Kulturdenkmals – Ausleuchtung und Zustand der Fußwege verbessern

- Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2014/2015

- Auskünfte zum Schulstandort am Bertelsdorfer Weg 2

Leuben

Der Ortsbeirat Leuben trifft sich am Mittwoch, 19. März 2014, 19 Uhr, im Ortsamt Leuben, Bürgersaal, Hertzstraße 23.

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Konzept zur Verwendung der Gagfah-Mittel für soziale Projekte

Sportausschuss tagt

Der Betriebsausschuss für Sportstätten tagt am Dienstag, 18. März 2014, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 3, 3. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- 1 Aktualisierung der Rankingliste – Tennisplätze

Finanzausschuss tagt

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften tagt am Montag, 17. März 2014, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19. Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- 1 Sanierung der Bestandssporthalle und Neubau Sozialtrakt (Anbau), 76. Oberschule, Merbitzer Straße 9, 01157 Dresden

- 2 Verkauf der städtischen Gebäude und Grundstücke des Theaters Junge Generation und der Staatsoperette nach ihrem Umzug ins Kraftwerk Mitte 2016

Stellenausschreibung

■ Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Sachbearbeiter/-in Beitragsstelle Chiffre: EB 55/351

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Beratung der Eltern zu allen satsungsrelevanten Bestimmungen
- Festsetzung des Elternbeitrages

- Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen auf Ermäßigung/Erlass des Elternbeitrages

- Prüfung der Anträge auf Erstattung der entgangenen Elternbeiträge von Einrichtungen in Freier Trägerschaft

- Prüfung der Beitragskonten bezüglich unausgeglichener Zahlungsforderungen

- Aus den oben genannten Ar-

beitsinhalten können Schwerpunkte für die Tätigkeit gesetzt werden. Voraussetzungen sind der Abschluss als Verwaltungsfachangestellte/-r, Fachangestellte/-r für Bürokommunikation oder vergleichbarer Abschluss im mittleren Verwaltungsdienst und die Vorlage eines eintragungsfreien Führungszeugnisses nach § 30 Abs. 5 BZRG (nach Anforderung).

Erwartet werden Kenntnisse im Verfahrens- und Verwaltungsrecht, berufliche Erfahrungen im Bereich der Bürgerberatung, Bürgerfreundlichkeit, sicheres und freundliches Auftreten, Flexibilität, Entscheidungsfreudigkeit, Kontaktfähigkeit, Beratungskompetenz, selbstständiges und verantwortungsvolles Arbeiten sowie

ein sicherer Umgang mit dem PC. Die Stelle ist nach TVöD mit der Entgeltgruppe E 08 bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Stelle ist ab dem 1. Mai 2014 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 21. März 2014

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Wir freuen uns über Bewerbungen von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund.



Telefon: 0371/458 5668-0

Reisswolf GmbH Sachsen
Fischweg 14 a
09114 Chemnitz
www.reisswolf-sachsen.de
info@reisswolf-sachsen.de

Ihr Sicherer Partner für:

- ▶ Aktenvernichtung
- ▶ Datenträgervernichtung
- ▶ Festplattenvernichtung
- ▶ Akteneinlagerung
- ▶ Transporte
- ▶ E-Schrottentsorgung



REISSWOLF®
secret. service.





Stadtrat?



ratsinfo.dresden.de

Öffentliche Ankündigung

Katastervermessung und Abmarkungsarbeiten entlang der BAB 13 (Abschnitt Dreieck Dresden-Nord bis Abfahrt Radeburg) sowie in den Ortsteilen Bärnsdorf, Berbisdorf, Boden, Großdittmannsdorf, Marsdorf, Medingen, Radeburg und Volkersdorf

Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Ausbau BAB 13

Empfänger: Eigentümer, Erbbauberechtigte und Nutzungsberechtigte sowie deren Vertretungsbefugte der unten beschriebenen betroffenen Flurstücke

Gegenstand der Katastervermessung: Katastervermessung und Abmarkung (Vermessung einer langgestreckten Anlage) Ausbau BAB13

Gemeinde: Dresden und Radeburg

Gemarkung: Bärnsdorf; Berbisdorf; Großdittmannsdorf; Marsdorf; Radeburg und Volkersdorf

Länge des bearbeiteten Abschnittes: 8 km

Betroffene Flurstücke:

Alle Flurstücke, entlang der BAB13 (Abschnitt Dreieck Dresden Nord bis Abfahrt Radeburg), sowie in

den Ortsteilen Bärnsdorf, Berbisdorf, Boden, Großdittmannsdorf, Marsdorf, Medingen, Radeburg und Volkersdorf die unmittelbar an die Maßnahme angrenzen und weitere Flurstücke, deren Betretung zur sachgerechten Durchführung der Vermessungsarbeiten notwendig sind.

Zeitraum der Vermessungsarbeiten: Mit den Katastervermessungsarbeiten wird voraussichtlich am 1. April 2014 begonnen.

Die Arbeiten werden im Auftrag des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr durch den Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Dipl.-Ing. Peter Boxberger, Oststraße 14, 01917 Kamenz, Telefon (0 35 78) 3 09 01 00, durchgeführt.

Die mit der Durchführung der Ka-

tastervermessung und Abmarkung beauftragten Personen sind befugt, Grundstücke zu betreten oder zu befahren und Erdarbeiten auszuführen.

Das Einbringen von Vermessungs- und Grenzmarken auf den Grundstücken ist entschädigungslos zu dulden.

Die Empfänger werden gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass die Grundstücke zugänglich und vorhandene Grenzmarken sichtbar sind.

Es wird um Verständnis gebeten, dass eine taggenaue Angabe des Termins, an dem die Grundstücke betreten oder befahren werden, leider nicht möglich ist.

Die Arbeiten können auch ohne Ihre Anwesenheit durchgeführt werden.

Die öffentlich-rechtlichen Arbeiten (Amtshandlungen) werden auf Grundlage des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 133, 140) sowie weiterer geltender Rechtsvorschriften durchgeführt und nach Abschluss der Katastervermessungsarbeiten sowie der Erörterung im Grenztermin als Verwaltungsakte öffentlich bekannt gegeben.

Auf Ordnungswidrigkeiten im Sinne dieses Gesetzes wird hingewiesen.

Peter Boxberger
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6007, Dresden-Neustadt, Globus SB-Markt am Alten Leipziger Bahnhof

Öffentliche Auslegung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 12. Juli 2012 nach § 2 Absatz 1 i. V. m. § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss zu V1234/11 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6007, Dresden-Neustadt, Globus SB-Markt am Alten Leipziger Bahnhof, beschlossen.

Der Stadtrat hat am 6. März 2014 mit Beschluss zu V2629/13 den Entwurf des o. g. vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt. Mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan werden folgende Planungsziele verfolgt:

■ Errichtung eines SB-Warenhauses mit einer Verkaufsfläche von maximal 8800 m² und einer integrierten Shopzone mit maximal 800 m² Verkaufsfläche

■ Sanierung und Umnutzung der wesentlichen Teile der denkmalgeschützten Bebauung, Integration kultureller, gastronomischer und Dienstleistungsnutzungen und Einzelhandelsnutzungen mit einer

maximalen Verkaufsfläche von 2400 m²

■ Errichtung von Stellplatzanlagen mit 1047 Stellplätzen für PKW und 180 Fahrradabstellplätzen

■ Gestaltung eines städtebaulichen Auftaktes zur Leipziger Vorstadt in Form eines Platzbereiches

■ Errichtung eines Gebäudes zwischen Eingangsbereich und Tankstelle, straßenbegleitend zur Leipziger Straße

■ Öffnung der Bahnbögen

■ Herstellung einer Fuß- und Radwegeverbindung vom Neustädter Bahnhof zum Elbradweg

■ Herstellung einer Fuß- und Radwegeverbindung in westliche Richtung.

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6007 liegt mit seiner Begründung und den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen zum Vorhaben vom 24. März bis einschließlich 25. April 2014 in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Rathaus,

1. Etage, Flurbereich (gegenüber dem Sitzungssaal 1/13), Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, während folgender Sprechzeiten aus:
Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr
Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen.

Folgende wesentliche umweltbezogene Stellungnahmen zu den Belangen Klima, Lufthygiene, Lärm, Boden, Natur- und Landschaftsschutz, Artenschutz und Kulturgüter liegen vor:
Stellungnahmen der Öffentlichkeit:

■ Schreiben vom 21. November 2012 – Thema: Klima, Lufthygiene
■ Schreiben vom 18. November 2012 – Thema: Lufthygiene
■ Schreiben vom 26. November 2012 – Thema: Lärm, Lufthygiene
■ Schreiben vom 26. November 2012 – Thema: Klima, Lufthygiene, Boden, Kulturgüter, Umwelt insgesamt

■ Schreiben vom 27. November 2012 – Thema: Lärm

■ Schreiben vom 21. November

2012 – Thema: Lärm, Lufthygiene, Artenschutz

■ Schreiben vom 27. November 2012 – Thema: Lärm, Lufthygiene

■ Schreiben vom 19. November 2012 – Thema: Lufthygiene

■ Schreiben vom 26. November 2012 – Thema: Klima, Naturschutz, Artenschutz, Kulturgüter

■ Schreiben vom 29. November 2012 – Thema: Lärm, Lufthygiene

■ Schreiben vom 25. November 2012 – Thema: Lärm, Lufthygiene

■ Schreiben vom 29. November 2012 – Thema: Klima

■ Schreiben vom 29. November 2012 – Thema: Lärm, Lufthygiene, Artenschutz, Kulturgüter

■ 6 gleichlautende Schreiben vom 29. November 2012 – Thema: Lufthygiene, Umwelt insgesamt

■ 2 gleichlautende Schreiben vom 29. November 2012 – Thema: Lufthygiene, Umwelt insgesamt

■ 5 gleichlautende Schreiben vom 26., 27., 28. November 2012 – Thema: Lufthygiene, Kulturgüter, Umwelt insgesamt

Stellungnahmen der Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange:

- Umweltamt, Schreiben vom 7. Dezember 2012 – Thema: Boden/Altlasten, Wasser, Klima, Lufthygiene, Lärm, Natur- und Landschaftsschutz, Artenschutz, Umwelt insgesamt
- Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland, Schreiben vom 3. Dezember 2012 – Thema: Lufthygiene, Lärm, Umwelt insgesamt
- Handelsverband Sachsen e. V., Schreiben vom 27. November 2012 – Thema: Lufthygiene, Lärm
- Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, Schreiben vom 5. Dezember 2012 – Thema: Kulturgüter
- Landesamt für Archäologie Sachsen, Schreiben vom 20. November 2012 – Thema: Boden (archäologische Relevanz)
- Amt für Kultur und Denk-

malschutz, Schreiben vom 20. November und 29. November 2012 – Thema: Kulturgüter, Boden (archäologische Relevanz)

Es sind folgende Arten umweltbezogener Informationen verfügbar:

Umweltbezogene Informationen zu den Auswirkungen auf Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung, Naturhaushalt und Landschaftsbild (Pflanzen, Tiere, Boden, Wasser, Luft, Klima, Eingriffsregelung), Mensch und Gesundheit, Kulturgüter und sonstige Sachgüter, Klimawandel und zu Altlasten

Folgende Untersuchungen und Gutachten liegen vor:

- Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft mbH, Dresden
Lärmtechnische Berechnungen vom 12. Juli 2013
- Ingenieurbüro Lohmeyer GmbH & Co. KG, Radebeul
Luftschadstoffgutachten vom

8. Juli 2013

- Ingenieurbüro Lohmeyer GmbH & Co. KG, Radebeul
Geruchsimmissionsprognose vom 15. Juli 2013

- GTPro Geotechnologie GmbH, Berlin, Altlastenuntersuchung vom 10. November 2009

- Dipl.-Ing. Marta Lein, Radebeul
Potenzialbestimmung hinsichtlich der Arten und Biotope, November 2010

- Dipl.-Ing. Marta Lein, Radebeul
Erfassung der relevanten Tierarten für das Vorhaben VB-Plan 6007
Zwischenstand der Kartierungen, Juni 2013

- Dipl.-Ing. Marta Lein, Radebeul
Spezieller artenschutzrechtlicher Fachbeitrag für das Vorhaben VB-Plan 6007 vom 25. November 2013

Sonstige Gutachten:

- BBE Handelsberatung GmbH, Erfurt

Auswirkungsanalyse zur Ansiedlung eines SB-Warenhauses in Dresden-Neustadt vom 28. Juni 2013

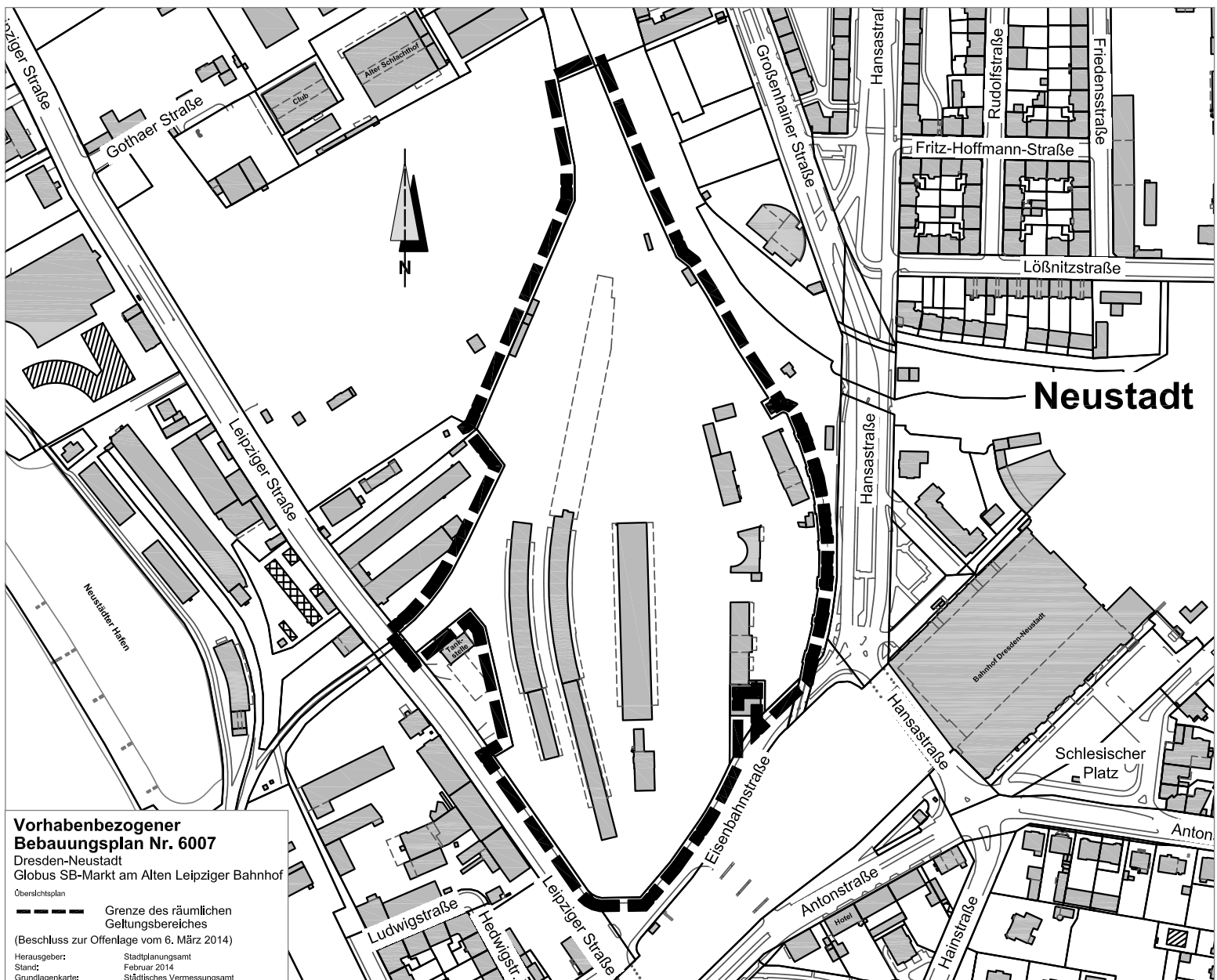
- Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft mbH, Dresden, Verkehrskonzept vom 8. Juli 2013

- Ingenieurbüro für Baugrund und Umwelt Pabst, Kesselsdorf
Baugrundgutachten – Geotechnischer Bericht vom 13. Dezember 2012

Die Gutachten können während der Sprechzeiten im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4352 (4. Obergeschoss) eingesehen werden.

Während der öffentlichen Auslegung hat jedermann die Möglichkeit, Einsicht in den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und in die bereits vorliegenden,

► Seite 18



◀ Seite 17

wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen zu nehmen und Stellungnahmen schriftlich beim Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, abzugeben oder während der Sprechzeiten im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4352

(4. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen. Stellungnahmen, die nicht während der Auslegungsfrist abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Aus-

legung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 3 Absatz 2 Satz 2 Halbsatz 2 BauGB).

Dresden, 11. März 2014

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Hinweis:
Im gleichen Zeitraum ist eine

Einsichtnahme in eine Kopie des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6007 im Ortsamt Neustadt, 1. Obergeschoss, Zimmer 111, Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich.

Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/ offenlagen einsehbar.

Öffentliche Bekanntmachung des Landkreises Bautzen

Bodenordnungsverfahren Bühlau (Wirtschaftshof) Landeshauptstadt Dresden Verfahrenskennzahl 120039

Beschluss vom 17. Februar 2014 zur 2. Änderung des Neuordnungsgebietes

Nach § 63 Abs. 2 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) in Verbindung mit § 8 Abs. 2 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) wird für das Verfahren 120039 – Bühlau (Wirtschaftshof), die Änderung des Verfahrensgebietes angeordnet. Die Anordnung gilt für das von der Flurbereinigungsbehörde aufgrund des Anordnungsbeschlusses vom 11. Februar 2003 und des Beschlusses vom 16. Dezember 2009 festgelegte Verfahrensgebiet.

Die Änderung erfasst das Flurstück Nr. 158 der Gemarkung Bühlau, Landeshauptstadt Dresden. Das Flurstück wird in das Verfahrensgebiet einbezogen.

Das Verfahrensgebiet hat jetzt eine Größe von ca. 47,557 ha. Die Abgrenzung ist in der Gebietskarte, die als Anlage Bestandteil dieses Beschlusses ist, parzellenscharf dargestellt.

1. Beteiligte

An der Änderung des Verfahrensgebietes sind beteiligt:
als Teilnehmer

■ die Eigentümer der von der Änderung erfassten Grundstücke, Gebäude, Anlagen sowie

■ die den Grundstückseigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten.

als Nebenbeteiligte

■ die Inhaber von Rechten an den genannten Grundstücken, Gebäuden, Anlagen sowie die im Verfahrensgebiet bestehenden Genossenschaften, die Gemeinde(n), andere Körperschaften des öffentlichen Rechts und Wasser- und Bodenverbände.

2. Offenlegung des Anordnungsbeschlusses mit Begründung und Gebietskarte

Dieser Beschluss mit Begründung, Hinweisen und die Gebietskarte

liegen zur Einsichtnahme für die Beteiligten zwei Wochen lang, beginnend nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieses Beschlusses, in der Verwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Ortsamt Loschwitz, Grundstraße 3, Zi. 202 (Sekretariat), 01326 Dresden, aus.

3. Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte [§ 63 Abs. 2 LwAnpG in Verbindung mit § 14 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)]

Inhaber von Rechten, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Teilnahme am Verfahren berechtigen, werden aufgefordert, die Rechte innerhalb von drei Monaten bei der Flurbereinigungsbehörde anzumelden. Werden Rechte erst nach Ablauf der 3-Monatsfrist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber des vorgenannten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

4. Zeitweilige Einschränkung des Eigentums

Die Flurbereinigungsbehörde ordnet an, das über dingliche Rechte an den von diesem Beschluss erfassten Flurstücken bis zum Abschluss des Neuordnungsverfahrens nur mit Genehmigung der Flurbereinigungsbehörde verfügt werden darf. Ein Zustimmungsvorbehalt nach § 6 Bodensonderungsgesetz (BoSoG) i. V. m. § 13 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) ist im jeweiligen Grundbuch für die von der Anordnung des Bodenordnungsverfahrens betroffenen Flurstücke

einzutragen. Über die Flurstücke darf nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde verfügt werden.

Von der Bekanntgabe dieses Beschlusses an bis zur Unanfechtbarkeit des Bodenordnungsplanes gelten folgende Einschränkungen:

a) In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsmäßigen Wirtschaftsbetrieb gehören (§ 63 Abs. 2 LwAnpG i. V. m. § 34 Abs. 1 Nr. 1 FlurbG).

b) Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterassen, Kies-, Sand- oder Lehmgruben und ähnliche Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden (§ 63 Abs. 2 LwAnpG i. V. m. § 34 Abs. 1 Nr. 2 FlurbG).

Sind entgegen den Bestimmungen

a) und b) Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können diese im Bodenordnungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand auf Kosten des betreffenden Beteiligten wieder herstellen lassen, wenn dies dem Bodenordnungsverfahren dienlich ist (§ 63 Abs. 2 LwAnpG i. V. m. § 34 Abs. 2 FlurbG).

c) Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege, nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde beseitigt werden (§ 63 Abs. 2 LwAn-

pG i. V. m. § 34 Abs. 1 Nr. 3 FlurbG). Bei Verstößen gegen diese Vorschriften muss die Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen auf Kosten des Verursachers vornehmen lassen (§ 63 Abs. 2 LwAnpG i. V. m. § 34 Abs. 3 FlurbG).

Begründung:

Die Einbeziehung des Flurstücks ist zur Bereitstellung von Land für Tauschzwecke gemäß § 64 LwAnpG i. V. m. § 56 LwAnpG notwendig. Die Voraussetzungen für die Einleitung eines Bodenneuordnungsverfahrens nach § 13 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) liegen regelmäßig mit dem Antrag auf Neuordnung der Eigentumsverhältnisse vor. Die Eintragung eines Zustimmungsvorbehaltes soll die Durchführung des Bodenneuordnungsverfahrens sichern und zugleich die Inhaber von Rechten und grundstücksgleichen Rechten vor Rechtsverlust schützen (vgl. § 6 Abs. 4 BoSoG, §§ 111 Abs. 1, 121 SachRBerG).

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach dem ersten Tag seiner Bekanntmachung schriftlich oder mündlich zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen, Sitz Bautzen, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen, Widerspruch eingelegt werden.

Der Widerspruch kann auch beim Landratsamt Bautzen, Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation, Sachgebiet Flurneuordnung, Flurbereinigungsbehörde, Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz, zur Niederschrift eingelegt werden.

Björn Schober
Teamleiter
Sachgebiet Flurneuordnung

Umlegungsverfahren Nr. 37 „Gewerbegebiet Rähnitzsteig“

Beschluss gemäß § 76 Baugesetzbuch (BauGB) – Vorwegnahme der Entscheidung

Der vom ständigen Umlegungsausschuss der Landeshauptstadt Dresden am 11. Februar 2014 gefasste Beschluss gemäß § 76 BauGB, das Flurstück Nr. 430 der Gemarkung Hellerau betreffend, ist am 1. März 2014 unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung gemäß § 71 BauGB wird der bisherige Rechtszustand an dem genannten Flurstück durch den mit Beschluss vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz

des zugeteilten neuen Flurstückes gemäß § 72 Abs. 1 BauGB ein.

Dresden, 11. März 2014

Jörn Marx
Vorsitzender des
Umlegungsausschusses

Widmung von Straßen und eines Weges nach § 6 SächsStrG

■ Allgemeinverfügung Nr. W 5/2014

Die **Hugo-Hickmann-Straße** von der Dresdner Straße (LB) in Richtung Südosten bis zur Höntzschstraße auf einem Teil des Flurstücks Nr. 1444 der Gemarkung Dresden-Langebrück wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als Ortsstraße dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

■ Allgemeinverfügung Nr. W 6/2014

Die **Bertha-Dißmann-Straße** vom nördlichen Abschnitt der Hugo-Hickmann-Straße gegenüber der südlichen Grenze des Flurstücks Nr. 1528 bis zur Einmündung in den südlichen Abschnitt der Hugo-Hickmann-Straße in Höhe des östlich anliegenden Flurstücks Nr. 1500 auf einem weiteren Teil des Flurstücks Nr. 1444 der Gemarkung Dresden-Langebrück wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag ebenfalls als Ortsstraße dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

■ Allgemeinverfügung Nr. W 7/2014

Die Straße **Am Braugraben** von der Hugo-Hickmann-Straße in Richtung Osten bis zur Bertha-

Dißmann-Straße auf einem Teil des Flurstücks Nr. 1444 der Gemarkung Dresden-Langebrück wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als Ortsstraße dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

■ Allgemeinverfügung Nr. W 8/2014

Die neue Straße **Am Lärchenholz** von der Hugo-Hickmann-Straße bis zur Bertha-Dißmann-Straße auf einem Teil des Flurstücks Nr. 1444 der Gemarkung Dresden-Langebrück wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag ebenfalls als Ortsstraße dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

■ Allgemeinverfügung Nr. W 9/2014

Der selbstständige Geh- und Radweg der **Nicodéstraße** in Verlängerung der gleichnamigen Ortsstraße von der Gerhart-Hauptmann-Straße bis zur Bertha-Dißmann-Straße auf Teilen der Flurstücke Nr. 851/3 und 1444 der Gemarkung Dresden-Langebrück wird gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des

Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag als beschränkt öffentlicher Weg dem öffentlichen Fußgänger- und Fahrradverkehr gewidmet.

Die oben bezeichneten dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen wurden gemäß Bebauungsplan Nr. 216 Dresden-Langebrück Nr. 2, Wohngebiet „An der Heide“ neu hergestellt. Sie dienen der verkehrlichen Erschließung der neuen Wohnanlage.

Träger der Straßenbaulast und Inhaber der Verkehrssicherungspflicht für die hier aufgeführten Straßen ist die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt.

Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung der gewidmeten Verkehrsflächen liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, im Bürohaus Pirnaisches Tor, St. Petersburger Straße 9, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen jede einzelne dieser Allgemeinverfügungen kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Prof. Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Doris Schmidt-Krech

(verantwortlich),

Heike Großmann

(stellvertretend),

Marion Mohaupt,

Sylvia Siebert,

Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

scharfe media e. K.

Tharandter Straße 31–33

01159 Dresden

Telefon (03 51) 42 03 16 60

Telefax (03 51) 42 03 16 97

E-Mail info@scharfe-media.de

Web www.scharfe-media.de

Verlagssonderveröffentlichung

Redakteurin

Sara Mück, Susan Rautert

Telefon (03 51) 42 03 16 26

Telefax (03 51) 42 03 16 97

Druck

Schenkelberg Druck

Weimar GmbH

Vertrieb

Pirnaer Rundschau

Vertriebs- und Werbeagentur

P. Hatzirakleos

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags.

Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus.

Jahresabonnement über Postversand:

63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto.

Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich.

Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

Reisekostenrecht 2014: Neue Steuerregeln für Pendler und Geschäftsreisende

Ab 2014 können Berufstätige leichter zwischen Pendlerpauschale und Dienstreisepauschale unterscheiden. Insgesamt gibt es Gewinner und Verlierer des neuen Reisekostenrechts.

Was früher die „regelmäßige Arbeitsstätte“ war, heißt künftig „erste Tätigkeitsstätte“. Die alte Formulierung ließ viel Raum für Interpretationen, zum Beispiel für eine Verkäuferin, die in Frankfurt lebt und dort in zwei Supermarktfilialen beschäftigt ist: Welche Filiale ist ihre regelmäßige Arbeitsstätte? Arbeitete sie in beiden Filialen gleich viel – zum Beispiel jeweils zwei Tage in der Woche –, hatte sie gar keine regelmäßige Arbeitsstätte. Dann konnte sie jeden einzelnen Kilometer hin und zurück mit 30 Cent absetzen. Aber damit ist ab 2014 Schluss. Die neue Regel sagt: Der Arbeitgeber legt im Arbeitsvertrag die erste Tätigkeitsstätte fest. Wenn nicht, kommt das Finanzamt ins Spiel: Wo arbeitet die Verkäuferin quantitativ mehr? Arbeitet sie überall gleich viel, dann gilt: Die Filiale, die am kürzesten von ihrer Wohnung entfernt ist, wird als erste Tätigkeitsstätte gewertet. Die Verkäuferin kann die Fahrten zu dieser Filiale mit der Pendlerpauschale absetzen – also 30 Cent pro Kilometer einer einfachen Fahrt – und zur anderen Filiale über die Dienstreisepauschale – also 30 Cent für jeden Kilometer hin und zurück.

Verlierer des neuen Reisekostenrechts

Zu den Verlierern des neuen Reisekostenrechts gehört zunächst einmal die Verkäuferin aus unserem Beispiel. Die gleichen steuerlichen Nachteile haben alle anderen Arbeitnehmer, die in einer vergleichbaren Situation sind, zum Beispiel Filialleiter oder Lehrer an zwei Schulen. Auch diejenigen Arbeitnehmer zählen zu den Verlierern des neuen Reisekostenrechts, die jeden Tag zum Betrieb ihres Chefs fahren und von dort mit einem Betriebsfahrzeug weiter zum Arbeitsort: Handwerker, Bus- und Lkw-Fahrer zum Beispiel. Sie können ihre Fahrten zum Betrieb bzw. zur Zentrale ab dem 1. Januar 2014 nur noch mit 30 Cent pro Kilometer einer einfachen Fahrt absetzen.

Gewinner des neuen Reisekostenrechts

In manchen Fällen gehört eine Verkäuferin, die in zwei Filialen arbeitet, auch zu den Gewinnern des neuen Reisekostenrechts: Nehmen wir an, sie wohnt in Frankfurt und die erste Filiale ist in Aschaffenburg, die zweite in Hanau. Jetzt kann ihr Arbeitgeber vertraglich festlegen, dass die nahe gelegene Filiale in Hanau ihre erste Tätigkeitsstätte ist. Dann gilt jede Fahrt zur weiter entfernten Filiale in Aschaffenburg als Dienstreise – so lässt sich steuerlich mehr absetzen. Keine Rolle spielt dabei, ob die Verkäuferin häufiger in Hanau oder in Aschaffenburg arbeitet.



Wichtig: Unsere Verkäuferin kann – wie alle übrigen Arbeitnehmer in einer ähnlichen Situation – mit ihrem Arbeitgeber besprechen, welche erste Tätigkeitsstätte für sie steuerlich günstiger ist. Übrigens: Wer auf Dienstreise geht, darf sich künftig über höhere Verpflegungspauschalen

freuen. Gerne können Sie sich zu diesem Thema in einer unserer mittlerweile über 2.800 Beratungsstellen bundesweit informieren. Über die Postleitzahlensuche unter www.vlh.de finden Sie eine Beratungsstelle in Ihrer Nähe. **Wir helfen Ihnen gerne, werden Sie Mitglied*.**

* Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Wissen, wie man Steuern spart!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein. Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung.



Persönliche Beratung ist durch nichts zu ersetzen!

Unsere Beratungsstellen in Ihrer Nähe:

Seidel	Wallstraße 21	01067	Dresden
Jäkel	Lingnerallee 3	01069	Dresden
Kneschik	Wiener Platz 6	01069	Dresden
Krönert	A.-Schubert-Straße 13	01069	Dresden
Dr. Luxig	Königsbrücker Str. 17	01099	Dresden
Kunze	Königsbrücker Landstr. 295	01108	Dresden Weixdorf
Görner	Geschw.-Scholl-Str. 2	01109	Dresden
Gehre	Leisniger Straße 23	01127	Dresden
Dr. Klimke	Carrierastraße 3	01139	Dresden
Werner	Leipziger Str. 235	01139	Dresden
Adam	Elbhangstraße 22a	01156	Dresden
Klapper	Altgompitz 22	01156	Dresden Gompitz
Strohbach	Dresdner Straße 27	01156	Dresden
Märting	Grillparzerplatz 2	01157	Dresden
Räncker	Steinbacher Str. 69	01157	Dresden
Frenzel	Clara-Zetkin-Str. 14a	01159	Dresden
Klar	Wölfnitzer Ring 24	01169	Dresden
Pöche	Robinienstraße 31	01169	Dresden
Gnauck	Geyststraße 32 g	01217	Dresden
Illgen	Feuerbachstr. 28	01219	Dresden

0351-2672903
0351-4859829
0351-4706670
0351-4724102
0351-8996981
0351-8900251
0351-8808227
0351-3228408
0351-2844576
0351-8581887
0351-4525062
0351-4116418
0351-4521033
0351-85189501
0351-4225616
0351-4221322
0351-4162753
0351-4117585
0351-4709678
0351-4010956

Korb	Dohnaer Str. 73 c	01219	Dresden	0351-85188544
Kropf	Mockritzer Str. 8	01219	Dresden	0351-4719436
Venus	Katzsteinstr. 4	01219	Dresden	0351-4706750
Zimmermann	Lockwitzer Str. 30a	01219	Dresden	0351-8626305
Räncker	Georg-Palitzsch-Str. 7	01239	Dresden	0351-2720788
Winklmann	Kautzschers Straße 7	01239	Dresden	0351-2047142
Scheer-Leßig	Rottwerndorfer Str. 1	01257	Dresden	0351-2053142
Hoheisel	Hosterwitzer Straße 3	01259	Dresden	0351-2019936
Hönigschmid	Zwinglistraße 10	01277	Dresden	0351-4710484
Junge	Bodenbacher Str. 81	01277	Dresden	0351-32940987
Sachse	Zwinglistraße 19	01277	Dresden	0351-2540569
Scholz	Bärensteiner Str. 14	01277	Dresden	0351-2517451
Harenburg	Ankerstraße 6	01279	Dresden	0351-3115801
Werner	Mildred-Scheel-Straße 2	01307	Dresden	0351-3161683
Lehmann	Bertolt-Brecht-Allee 24	01309	Dresden	0173-6148715
Börner	Bautzner Landstraße 111	01324	Dresden	0351-3160390
Dr. Luxig	Bautzner Landstraße 291	01328	Dresden Weißig	0351-2168188
Kneschik	Straße des Friedens 7c	01328	Dresden Pappritz	0351-2666254
Leubert	Am Sägewerk 5	01328	Dresden	0351-26308866

Über 2.800 örtliche Beratungsstellen, davon über 1.200 zertifiziert nach DIN 77700, betreuen bundesweit rund 800.000 Mitglieder! Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

www.vlh.de



kostenloses Info-Telefon 0800 1817616